

Gegebenet täglich  
früh 6<sup>½</sup> Uhr.

Redaktion und Expedition  
Dönhoffstraße 8.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Montag bis 12 Uhr,  
Dienstag bis 6 Uhr.  
Für die Rücksicht auf die Dienstzeit  
der Redaktion ist die Zeit von 10 bis 12 Uhr  
als Sonn- und Feiertagszeit zu verstehen.

Abnahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Umläufe am  
Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags,  
an Sonn- und Feiertagen früh 6 Uhr.

In den Filialen für Int.-Ankunfts:  
Otto Stumm, Universitätsstraße 1;  
Louis Löde, Katharinenstr. 23 part. u. Königstraße 7;  
und bis 6<sup>½</sup> Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 279.

Donnerstag den 6. October 1887.

### Amtlicher Theil.

#### Beckanntheit.

Die Bekanntmachung des dritten Leibniz-Gedächtnis — Johannisthal — Frau Clara von Oettingen, hat hier angezeigt, daß sie vom 4. October bis 10. Oct. an Besitztage Nr. 35 parte. wohne, was hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 4. October 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VIII. 1714. Dr. Georgi. Neustadt.

#### Ausschreibung.

Die Ausschreibung des für die IX. Bezirksschule an der Schönstraße benötigten Möbiliars soll in 2 bis 4 Posten vergeben werden. Das eine Post erhält die Schulmöbel, das andere Post die Tische, Stühle, Bänke u.

Bedingungen und Unterlagen für diese Arbeiten müssen im Möbelschrank (Raithaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 5) gegen Erlegung von je 0.50 .A entnommen, aus die Rechnungen dort eingesehen, bez. gegen Erlegung von je 0.75 .A entnommen werden.

Die Schule sind versiegelt mit der Aufschrift:

"Schulmöblierung. IX. Bezirksschule"

bz. "Schranklieferung ic."

bis zum 17. October ab. Es. Vormittags 10 Uhr  
an der obenbeschriebenen Stelle einzureichen.

Der Rath behält sich die Auswahl unter den Bewerbern  
aus der Ausschreibung einstimmig vor.

Leipzig, den 1. October 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig. Bandepuration.

#### Beckanntheit.

Die Pfarrerung des Hufwegs zu beiden Seiten des Hauptweges im neuen Johannis-Friedhofe mit Mosaikelementen sowie die Herstellung von Hugewerbergängen aus Schiefersteinen ebenfalls soll an einen Unternehmer in Neustadt vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Lieben-Bewohlung, Raithaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14 aus und können ebenfalls eingesehen, bez. gegen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.

Beauftragte Offiziere sind versiegelt und mit der Aufschrift:

"Pfarrerung des Hufwegs im Johannis-Friedhofe"

bz. ebenfalls und zwar bis zum 11. Nov. M. Nach-

mittags 5 Uhr eingereichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 4. October 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

In. 5539. Straßenbau-Deputation.

#### Beckanntheit.

Am 23. September a. s. ist von mehreren Unbekannten zwei große Säulen, geprägt P. M. & S., ausgerissen, mit Hohlglocken, welche im Bereich des höchsten Lautscher Straße eingeschlagen wurden, ohne daß dieselben bis jetzt abgesucht worden.

Der Rat legitimirende Einzelheiten kann die Kosten bei uns gegen Erstattung der einschlägigen Kosten in Anspruch nehmen,

widerholte über dieselben gerechtiglich verhandelt werden.

Leipzig, den 3. October 1887.

Der Gemeindeschatz.

### Richtamtlicher Theil.

#### Europa und der Dreibund.

Durch die öffentliche Ausgabeung der vollen ungestümmen Einigkeit der drei Großmächte Deutschland, Österreich-Ungarn und Italien ist die Vereinigung Russlands und Frankreichs um so schärfer zur Erreichung gebracht, denn auf welcher Seite England stehen wird, wenn die Schlacht im Orient zur Entscheidung steht, kann keiner Gewissheit unterliegen. Die bulgarische Krone hat durch die letzten Aufzählmale in Griechenland wesentlich an ihrer europäischen Bedeutung verloren, denn Russland hat erkennen müssen, daß seine Hoffnung, Deutschland von Österreich-Ungarn zu trennen und auf seine Seite zu ziehen, gründlos war. Deutschlands Bereitschaft, Russland während des Balkankriegs bis zu einer gewissen Grenze zu unterstützen, entsprang nicht dem Einsicht, mit Russland auf Kosten guter Unternehmen bis zum Ende der Kriegszeitungen zu leben, sondern um sich die russische Banden gegen Frankreich zu verschaffen, um ihm den russischen Stathalter annehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt zu schaffen. Die größte Schwierigkeit würde darin liegen, Bulgarien selbst mit dieser Verstaatlung zu befrieden und eine Form zu finden, um ihm den russischen Stathalter unnehmbar erscheinen zu lassen. Vorlängig handelt es sich jedoch um eine der Bevölkerung bedürftige Nachricht, oder das läßt sich schon jetzt sagen, daß der russische Vorsitz eine Wiederauflage einer gewissen Spielraum zu lassen unter der Bedingung, damit die bulgarische Krone zu lösen und den Balkan so lange bestehenden Streit endlich aus der Welt





# Habig-Hüte

Allein-Verkauf  
**F. Witzleben,**

**Neue Formen,  
Neue Farben  
eingetroffen.**

**Neue Formen,  
Neue Farben  
eingetroffen.**



**Oscar Bothner**  
Maschinenfabrik  
Leipzig  
12 Mühlgasse nur Mühlgasse 12  
gegründet 1866

empfiehlt als Spezialität:

Möbelschäden für Sofas, Stühle, Bettschlaf, Sickerarten, Säcke u. s. w. für Hand- und Maschinenarbeit, ausserdem sehr kostengünstige  
Rahmen, Fenster-, Dach-, und Balkon-Möbeln für Trauer- u. T. u. d. Tische Weinen.  
Alle Möbeln und Geräte für Brauereien und Sekterien, als Möbelmühlen, Sektemühlen, Stahlentfernmühlen.

N.B. Meine Möbelmühlen werden in aller den Verwendungszwecken, leichter und regelmäßiger Handhabung, sowie Schnelligkeit und  
Dauer von jedem anderen Fabrikate erreicht.

**E. Otto Wilhelmy,**

Verkaufs-Geschäft von Klempnerwaren,  
Ausnahme von Reparaturen für Vans, Gas- u. Wasserfass u.  
befindet sich nach Bezugnahme des Arbeitsraums wieder

**Nicolaistrasse neue No. 4.**

**Buckskins-Paletotstoffe.**  
Nouveautés grosse Farben- und Qual.-Ausw.  
garantiert stets reiche Materialien.

**Rammgarne mit u. ohne Zeide**  
nur die besten Materialien.

**Gemütliche Futterstoffe für Schneider.**

**Partie-Preise. Große Auswahl.** Partie-Preise.  
G. Goldstein, Brühl 21, II.

**Buckskin-Rester**

1 Meter 5 A 80.  
Gute gespinnete Buckskin-Rester bis 5 Meter lang.  
G. Goldstein, Brühl 21, II.

**Knaben-Anzüge**

8-4 Jahre | 5-7 Jahre | 8-10 Jahre | 11-13 Jahre | 14-16 Jahre  
A 6.10 | A 7.25 | A 9.50 | A 10.80 | A 12.75  
vergleichlich gespinnete Stoffe, einfach und schön gestaltet,  
auf Nähern garantiert.

G. Goldstein, Brühl 21, II.

**Engl. Tüll-Gardinen**

150 cm breit, vergleichlich gespinnete, ohne Tüll, 1 Meter 40 A  
große Nutzfläche ist zu den besten Qualitätten.  
Vollige Preise. Partie-Güten. Vollige Preise.  
G. Goldstein, Brühl 21, II.

**Hemdentuch, Chiffons,**

Futterstoffe,  
Lampe, Flanelle,  
Hemdenschirme,  
Möbelstoffe, Jutesstoffe,  
Tricot-Handschuhe, 1 Meter 40 A  
etc. etc.

Vollige Preise. **Großes Lager.** Vollige Preise.  
G. Goldstein, Brühl 21, II.

**Taschentücher**

weiß, ein Reiz, 1 Meter von 2 A 50 A an,  
die kleinen 0 A 30 A.  
G. Goldstein, Brühl 21, II.

**Alte Regenschirme**

werden auf Anfrage der Miete gegen einen Preis in Abholung genommen in der Schreiberei  
von N. Katz, Schreiberei und Druckerei, Eisenbahnstrasse 12, bei Herrn Rohr, Frankfurter Straße 17 bei Herrn L. Wolf, Turmerstraße 4 bei Herrn Schmidt, Nordstraße 20 bei Herrn C. Ritter, Härtelstraße 7, dort, bei  
Herrn Jahn. — Neueste Salons-Möbelstoffen liegen zur geöffneten Nachfrage aus.

**Nürnberger Kunstfärberei u. chemische Waschanstalt** für Damen- und Herren-Kleider, Möbelstoffe, Gardinen, Samtware, Federn u. s. w.

Annahmestellen: Grimm. Steinweg 14 bei Herrn Rohr, Frankfurter Straße 17 bei Herrn L. Wolf, Turmerstraße 4 bei Herrn Schmidt, Nordstraße 20 bei Herrn C. Ritter, Härtelstraße 7, dort, bei  
Herrn Jahn. — Neueste Salons-Möbelstoffen liegen zur geöffneten Nachfrage aus.

**F. A. Schütz**

(Grimmaische Straße 10) empfiehlt das Neueste in

**weissen und bunten Gardinen**

in grösster Auswahl.

Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen und Decken **empfiehlt billigst Albert David, Brühl 23.**

Hellste und bequemste Verkaufsräume Leipzigs.

**Heinrich Schlaeger, Regenmäntel**  
Windmühlenstr. 24, vis-à-vis Kurprinzenstr.

In außerordentlich grosser Auswahl,  
in den neuesten Fässern, seiden-dekorierte Stoffe und sauberer Arbeit.  
Stück Mk. 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12,  
13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 Mk.

Große Halle Beleges.

3 3

Sämtliche vom vorigen Jahre  
übrig gebliebene

**Winter-Paletots**

für Mädchen von 2—16 Jahren  
werden im abgesonderten Raum  
bedeutend unter Preis  
verkauft.

**C. Sussmann,**  
Grimmaische Straße 3.

**Jules Le Clerc**  
aus Berlin  
Metall-Schreibfedern  
(Specialist)  
so gross und so dünn  
43 Äuerbach's Hof 43

O. H. Meder, <sup>Deutsches Reichspatent</sup>  
11 March 11.  
Spezialist:  
Goldbrillen  
A 8 bis 40.  
Goldene Klemmer  
top A 10.  
bottom A 50.

**Rester-Ausverkauf**  
nur während der Messe.  
**Tuch-Rester,**

1. Preis, verbraubar zu geringen  
Preisen und kleineren Mengen,  
Regenmäntel, auch zu preislichen  
Preisen und Wintermäntel, der  
Rest von 2 A an.

**Goldenes Schiff,**

1 Treppe,  
Große Fleischergasse.

**Handschuh-Ausverkauf**

Die Sorten der Gummihandschuhe, Trachten- und Teppichen, Bettvorlagen,  
Säcke, Körbe und Kinderwagen-Zedden, Kästen u. Teppichstücken, jeder 12<sup>th</sup>  
Teppichstück kostet höchstens unterrichtet werden.

Markt, Bühnenengewölbe Nr. 15.

Deutsches Reichspatent Nr. 20412.

**Feuer- u. diebess. Geldschränke**

mit Stahlpanzer

= bei vielen Geschäften und Elternhäusern bewährt, =  
empfiehlt auch in Schreibtischen, in anderen Möbelformen, sowie Cassettens

**Carl Kästner, Leipzig,**

Bleienegasse No. 10/12.  
Lieferant der Deutschen Reichsbau- und der Kaiserl. Post.

Während der Messe Musterläger am Markt, aussere Halle, sozusagen der Hainstraße.

**Ringöfen: Schornsteine:**  
Billigste  
einfach brennbare  
für Alles, Schornsteine,  
Dach, Kamin, etc.,  
bei grösster Sicherheit  
Produktion.

**Müncheid & Jeenike**  
Dortmund  
Wiesstrasse 48.

**Samos-Ausbruch**  
= Blätter 1.50 A  
— bei Brot in Brotzeit billiger —  
= vorzüglicher Weißwein — bei  
B. H. Leutemann,  
Weinhandlung,  
am Wienthaler u. Rennweg.

200 Etr. Malz  
(Wintermalz)

bei obigen Rudolph's Brauerei in Gießenburg.

**Schweizer Milch-Kur-Anstalt,**

Promenadenstraße 29.

Zur Gewinnung ihrer vorzüglichsten Milch für Kinder und Eltern, ausschließlich  
Haltung von Schweizer Kühen.

Pro Liter ab Milcherei 42 A, bei Entnahme von Marken 40 A.

Um möglichst Unterschlagung von Geld und Unterschließung minderwertiger Milch  
zu verhindern, bitte ich um Entnahme von Marken.

Gebrauchsanweisungen über Behandlung der Milch sind im Comptoir und am  
Buffet zu haben.

**F. C. Wicke.**

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Jg 279.

Donnerstag den 6. October 1887.

81. Jahrgang.

## Aus Frankreich.

\* Die Verhältnisse an der deutsch-französischen Grenze finden ihr Gegenstück in den Verhältnissen an der Grenze zwischen Italien und Frankreich. Die Spannungsziekeri wählt auch dort auf der französischen Seite; eben so brachte der "Figaro" die drohende Schärferung, wie harmlose italienische Alpenreise ungeachtet ihrer legitimationsversucht werden; ein angehender Turiner Aufstand wurde in den letzten Tagen, mit Handbillen gestellt, durch Gendarmerie nach Mailand transportiert; wenn er auch dort alkohol frei gelassen wurde, so hat dies doch in ganz Venetien peinliche Auswirkungen erzeugt. Die Unwesenheit des französischen Regiments in Mailand und am französischen Riviera hat dort Verunsicherung in Demonstrationen gegeben, die man in Italien mit eigenen Gewalten beobachtet. Der Kummer der sehr gesagten "Opinione" vom 1. October bringt unter den Titel "Der General Herron in Mailand" folgenden Artikel:

Der authentische Text der von General Herron in Mailand gelesene Rede liegt uns noch nicht vor. Nichts sehr weniger wollen wir nicht länger anstreben, solche Meinung über jenen Vorwürfen zu erhalten.

Seit General Herron Prinzminister ist, neubaut er sich mit besondere Sorgfalt das Reichsverteidigungs- und Auslandsministerium an der italienisch-französischen Grenze zu. Er versteht, willigt die Beschlüsse, trifft wichtige Abschreibungen, schafft Abstimmungen, organisiert neue Truppenkorps. Er ist damit ein ihm zufolgendes Werk aus, und wir haben nichts dagegen zu sagen. Wie er da anders einigt, daß General Herron in dieser Weise das Ministerium verlässt, zu dem jetzt schon ein Theil des österreichischen Staates gehört, ist schwer zu sagen. Was aber unter Nachdruck einer offiziellen Resolution des Ministers für die französisch-italienische Grenze schafft? Von was war, daß wir gegen sie handeln müssen? Und gegen wen und für welche Ziele zu verfechten haben, um sich gegen unsere Freunde und Mächtigkeitszentren in Vertheidigung zu legen?

Die jetzt vorliegenden Berichterstattungen aus ganz Verhältnis aufzeichnen; es scheint, daß bei seinem Befehl in Mailand den Mailändern und die Autoritäten mit mühsamer Voricht gehorchen haben. Der Minister Herron hat mit direkten Waffen gekämpft, daß er noch Spielraum der Grenze beschleifen kann, die Garnison von Mailand verbleibt nach Beschlüssen, der Kaiserminister Waldeck hat ihm erlaubt, daß die Mailänder unter alles Unsitzen ihre Waffe gegen die Freunde ihres Landes richten.

Hätte gegen eine unverantwortliche Aktion sich zu vertheidigen, dann wären es nur gewesen, wenn ein Heer unanwendbar und drohend, oder wenigstens in nächster Nähe.

Aber in Italien denkt kein Mensch an einen Angriff auf Frankreich. Im Gegenteil, es steht keine Partei und keine Staatsmänner in Italien, der steht in Frieden mit dem Kaiser und seiner Macht. Wahrscheinlich nun denkt sich der Minister Herron und der Kaiserminister Waldeck, daß Frankreich für seine Vertheidigung auf jede Eventualität Vorbereitung trifft, wie wir das Glücks sind. Aber es ist etwas anderes, die Grenzen auf weitreichende Eventualitäten vorbereitet, von denen man hofft, sie werden sie einsetzen und ein anderes Leben führen, die ausreichend dazu bestimmt seien, eine solche Eventualität zu erschließen und sie wie eine logische Consequenz der gegenwärtigen Lage herzustellen.

Wir wollen hoffen, daß die Reaktion in Mailand von der Höhe der Imperialisten sich haben machen lassen und ihre Gedanken auf die Verteidigung nach Frankreich zu richten. Sie arbeiten an einem Friedensschluß und unter Bündnis mit den Centralmächten pflanzen sie den starken Beweis. Aber wir wollen, wie schon oft gesagt, den Frieden mit Italien und mit dem Staat unserer gebürgten Freunde. Mit Hilfe können wir sie schwächen, wie die von Mailand entzerrten wissen; wir können sie und sie eine größere Wachsamkeit und größere Voricht in Italien und darüber möglicherweise machen. Auch in Frankreich wird man sich schließlich von unserer Verteidigung überzeugen müssen.

\* Wenn es heute in der Pariser Presse über die Reise Grévi's & etwas Müller geworden ist, so darf man deshalb nicht annehmen, daß sich die Franzosen deshalb weniger mit ihr beschäftigen. Dieses Ereignis befreit im Gezeiten die Lage verhältnismäßig und mit gespannter Aufmerksamkeit bespricht man die Verteidigung in Friedenszeit. Da sich Grévi' eines ganzen diplomatischen Generalstab mitgebracht hat, da ferner auch Graf Herbert Bismarck und neueren Nachrichten zufolge, Graf Lamont nach Friedenszeit begonnen haben, so zweift man in Paris nicht, daß dort Dinge von höchster politischer Bedeutung besprochen wurden und das es sich keineswegs um einen bloßen Höflichkeitsschluß handelt. Da man aber bisher bezüglich des eigentlichen Zwecks der Zusammenkunft nur auf mehr oder minder wahrscheinliche Vermutungen angetreten ist, so werdet man vorsichtig ab, ob es Friedens- oder Kriegs- oder sonstige Aufforderungen kommen werden, wobei man sich allerdings nicht verbürgt, daß möglich, ja wahrscheinlich weiterer Kritiken über das, was in Friedens- und Kriegszeit besprochen und abgemacht worden ist, überhaupt keine Kenntnis werden wird.

## Socialpolitisch.

### Alters- und Invalidenversicherung in Oberösterreich.

\* Der Oberösterreichische Berg- und Hüttenmannsverein hat auf Veranlassung des Generalverbandes deutscher Industrieller eine Umfrage darüber ange stellt, wie es mit der Alters- und Invalidenversicherung der in den oberösterreichischen Berg- und Hüttenwerken beschäftigten Arbeitern steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke höchst ehrsmelle Erregung der Umfrage ist in den Hauptgängen in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg- und Hüttenarbeiterlohn in einem von den Geschäftsführern des Oberösterreichischen Berg- und Hüttenmannsvereins, Dr. Bögl, verfassten Artikel niedergelegt, welcher die Befürchtungen der Belegschaft der Berg- und Hüttenwerke steht. Das ist das oberösterreichische Berg

**Erstes  
Abonnement-Concert  
im Saale des  
Neuen Gewandhauses  
zu Leipzig.  
Donnerstag, den 6. October 1887.**

**Erster Theil.**  
Ouverture zu „Blümchen“ von W. A. Mozart (mit hinzugefügtem Schluß von Carl Reinecke).  
**Der Hirt auf dem Felsen** von Franz Schubert, gesungen von Fräulein Emilie Herzog, klavig. bayr. Hofoper-sängerin. Die obligate Clarinette vorgetragen von Herrn Gentzsch, Mitglied des Orchesters.  
Air für Streichorchester von J. S. Bach. Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein Herzog.  
a. Allerseel. von L. Thaille.  
b. Der Nussbaum von Bob Schumann.  
c. Der Seehund von Carl Reinecke.

**Zweiter Theil.**  
Symphonie (Nr. 4, Edur) von L. van Beethoven.

Concertflügel von Julius Bläßner.

Der Preis des Billets beträgt einschließlich des Garderobegeldes a. 3.- für Stühleplätze; b. 3.- und 5.- für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester; c. 5.- für die übrigen Sperrsitze.

Auf die Plätze unter b. wird auch ein Abonnement zu dem Preise von 70.- gegeben.

Der Verkauf der Tagesbillets findet Donnerstag, den 6. October, Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses und Abends an der Case statt. Die vorgenannten und noch nicht bezahlten Billets werden nur bis Donnerstag um 10 Uhr reserviert, von da ab wird weiter über sie verfügt.

Eindau 7 Uhr.

Aufzug des Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Nächster, 2. Abonnement-Concert Donnerstag, den 13. October.

Die Concert-Direction.

**Grosse Auction.**

Freitag, 6. Oct., u. 9. Oct., im Katherinenhof, 22 versteigert ich öffentlich 1200 Garmentas, Tricottagen, Stoffe u. verschiedene andere Gegenstände. Aussteller Fischer.

**Auction.**

Freitag den 9. Oct. im  
Hortlicheit der Auction  
von Schreib- und Büromaterial, Kofferwaren,  
Postkarten, usw. im Gewölbe.  
Fischer, Aussteller.

**Auction.**

Beginn Weihachtszeit liefern die nach am Lager befindlichen Anzüge, Seide, Samt,  
Baub, Gorsetts, Gürtel, Gürtengarn, Poloppsal-  
tuer, Trumming, 1 Marquis, 22 Däm-  
falten, 2 Bettellen, 1 Röcke, 1 Ränder-  
waren, 1 Kindersachen, Kleiderkram, 1  
Gepäckstück, Stoff Freitag, den  
7. October, Nachmittags von 3 Uhr  
im Katherinenhof, 22, partizip. ver-  
bunden gegen best. versteigert werden.  
Fischer, Aussteller.

**Auction.**

Im Katherinenhof des Königl. Uni-  
versitäts hier liegen.

Freitag, den 7. October d. Jo.  
Sonnabend 10 Uhr.

Die bei dem verlorenen Blaudebörse E. Schmelzer, hier, prächtiges Männer-Rammer  
62166—10330 u. Nr. 66—3719, befindet in  
Schädel- und Kiefergelenken re.  
meißelnd gegen folgende Bezeichnung ver-  
steigert werden.

Leipzig, am 10. September 1887.  
Handtrag, 6cr. Bells.

Zusammen, den 15. October 1887,  
Wittags 12 Uhr liegen auf dem Vorwerk  
Pöhl & Zorgau, Salzgitter-Bethen,  
10 Stück 3-, 2- und 1-jährige

**Zohlen**, gräßiger Haubblut,  
wegen Aufgabe der Zucht meistertend  
gegen Bezeichnung verkauf zu werden.

**Conserven**,

vor Bonna-Woche,

als Spezial, Erbsen, Sojas und andere  
Gemüse, Sachen, Püzzinen, Rosen-Silb.,  
eigener Wein, Süße, Honig, Saft, Saat,  
Kraut, Suppenmutter und Soße, köstliche  
Trank, Liqueur und Bier-Schnaps, leute  
1 Jahr, etliche Sonnenblumen, Süßwaren und  
Brotkäse, 1 Gr. frische Oliven-Silb.,  
Rohr- u. Weißwein, Champagner, Molagn-  
und Portwein, und Geschäftskräfte, halber  
billig zu verkaufen Brüder 4. port., bei  
J. F. Pöhle.

**W. Cervelatwurst,**

Gelegenheitskauf.

& Co., 1. A. so lange der Bereich reicht,  
Deutsch, 1. p. bei J. F. Pöhle.

**Wer  
Teilhaber sucht**

erreicht seinen Zweck unmittelbar durch  
ein Institut im Deutschen Alten Reich.  
ausserdem: Maxima! Maxima!

**Tampert's Heil-  
und Zug-Pflaster**

(Deutsches Wagen-Pflaster, ausdringend)  
auf dem Markt auf der Stelle

Stärker auf der Stelle  
Schwanger und hilfe alter  
Deuler und Elternager. Vor-  
richtungsanwendung des kleinen  
Gutes, Reizlos, leicht, Krampf- und  
Schwäche, verschafft will-  
kürlich und Entzündungen. Täufendlich  
heilend bei entzündlichen Wunden, hören  
Zähne und Krebsen, gegen verkrampfte  
Gelenke u. Krebs. Eine Probe genügt,  
um zu zeigen, daß Behandlung leichter eintritt.

**A. Lüders**, Bayerische Straße 56, part.,  
als Directrice gehabt in der Fachwissenschaftl. und techn. Hochschule zu Berlin.

**Anstands- und Tanzunterricht.**

Den gebreiten Familien zur Nachricht, daß mein Kurz Anfang November

beginnen werden; auch empfiehlt es mich zum Unterrichtshaus in Familien und Privatschulen für Erwachsene und Kinder. Nicht baldige Anmeldungen  
erbitte ich mit in meiner Wohnung: Hindenburgstraße 52, 2. Etage.

**Ida verw. Stelzner.**

## Concerte des Liszt-Vereins.

Saison 1887—1888.

Mitwirkende:

Frau Baumann, Frieda v. Chavanne, Holpernsängerin aus Dresden, Frau Metzler-Löwy, Frieda Mettler, Pianistin aus Rom, Frau Kammer-sängerin Moran-Olden, Frieda Rothhauser, die Herren Fritz Blumer aus Strassburg, Arthur Friedheim aus Weimar, Holpernsänger aus Bamberg, Carl Hahn, Konzertmeister aus Weimar, Wilhelm Posse aus Berlin, Alfred Reisenauer aus Königsberg, Emilie Sauer aus Berlin, Emilie Sauret aus Berlin; das Streichquartett der Herren Petri, Bolland, Unkenstein und Schröder; das Streichquartett der Herren Benno Walter und Genossen aus München.

**I. Concert.**

Sonnabend, den 8. October 1887, Abend 7½ Uhr,  
Saal des Alten Gewandhauses.

Mitwirkende:

Frau Emma Baumann, die Herren Alfred Reisenauer aus Königsberg, Emilie Sauret aus Berlin und Kammervirtuoso Alwin Schröder.

Programm:

- 1) Trio für Clavier, Violine und Violoncello . . . . Fr. Schubert,
- 2) Lieder mit Pianofortebegleitung,
- 3) a. Sonett, . . . . Pianoforte solo . . . . Liszt,
- b. Castille d'amour, . . . . Liszt,
- 4) Introduction und Rondo für Violine . . . . Saint-Saëns,
- 5) Lieder mit Pianofortebegleitung,
- 6) a. Riorzana, große Einde . . . . Liszt,
- b. Chant polonois . . . . Chopin-Liszt,
- c. Ungarische Rhapsodie . . . . Liszt.

Klassik 7 Uhr.

Concertflügel: Bläßner.

Clarinettenbegleitung: Capellmeister A. Nikisch.

Mitgliedskarten a. 7.-, 5.- und 3.- (kleiner Saal und hintere Reihen der Galerie) bei Herrn Kaufmann Rudolf Zecker, Hallesche Straße; Billets für das erste Concert, a. 3 und 2.-, in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner (Neumarkt 38).

Von der Reise zurück.

Dr. Scheitlenberg.

Wohnungserörterung.

Dr. med. Lerbach, Vonhoerstr. 11, I.

Jahngärtner hämmerlos, ebenso fünfz-

zehn; Pfleider, Herold, Heroldstr. 26, II.

später, für Geschäftsräume

Braunstein, dazu

crete, Unterleiter,

Holz, Handelsfläche

Universitätsstraße 11, 2. Et.

9-3 und 6-8 Uhr.

**Damm**

heilt hier: Brauhause nach vorläufige, prächtig

Ergebnissen größtenteils Restaurat. 4, III.

später, für Geschäftsräume

Braunstein, dazu

crete, Unterleiter,

Holz, Handelsfläche

Universitätsstraße 11-2a, 4-6.

(Nach Sonnenstr. Nach vorläufig.

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipziger Straße 91,

für Unterleiter, Post, Brauhausstrasse u.

Schlossbergstraße 11-2a, 4-6.

(Nach Sonnenstr. Nach vorläufig.

Großherz. Soz. Bauschule St. Sulza

- Kaufmännische Schule, 1. Stock.

Prospectus gratis.

Martin Laemmle, Maler.

Doppelte Buchhaltung.

Für Damen besondere Cours.

Westphal, Katharinenstraße 24, III.

Büroh., Rech. u. Gr. Dienstb. 28, I.

Vor Nachmittag wird geworben!

**LE HOUBLON**

Französische Fabrik

von GAWLEY & HENRY, in PARIS

DIESE PAPIER WIRD VON DEN HERREN

DR. J. A. POHL, DR. K. KAPPENHAGEN

FR. KISTNER UND DR. WILHELM REICHERT

VERWANNT UND VERSTEIGERT

IN DER GESETZLICHEN VERSTEIGERUNG

AM 1. NOVEMBER 1887, UM 10 UHR.

IN DER GESETZLICHEN VERSTEIGERUNG

AM 1. NOVEMBER 1887, UM 10 UHR.

IN DER GESETZLICHEN VERSTEIGERUNG

AM 1. NOVEMBER 1887, UM 10 UHR.

IN DER GESETZLICHEN VERSTEIGERUNG

AM 1. NOVEMBER 1887, UM 10 UHR.

IN DER GESETZLICHEN VERSTEIGERUNG

AM 1. NOVEMBER 1887, UM 10 UHR.

IN DER GESETZLICHEN VERSTEIGERUNG

AM 1. NOVEMBER 1887, UM 10 UHR.

IN DER GESETZLICHEN VERSTEIGERUNG

AM 1. NOVEMBER 1887, UM 10 UHR.

IN DER GESETZLICHEN VERSTEIGERUNG

AM 1. NOVEMBER 1887, UM 10 UHR.

IN DER GESETZLICHEN VERSTEIGERUNG

AM 1. NOVEMBER 1887, UM 10 UHR.

IN DER GESETZLICHEN VERSTEIGERUNG

AM 1. NOVEMBER 1887, UM 10 UHR.

IN DER GESETZLICHEN VERSTEIGERUNG

AM 1. NOVEMBER 1887, UM 10 UHR.

IN DER GESETZLICHEN VERSTEIGERUNG

AM 1. NOVEMBER 1887, UM 10 UHR.

IN DER GESETZLICHEN VERSTEIGERUNG

AM 1. NOVEMBER 1887, UM 10 UHR.

IN DER GESETZLICHEN VERSTEIGERUNG

AM 1. NOVEMBER 1887, UM 10 UHR.

IN DER GESETZLICHEN VERSTEIGERUNG

AM 1. NOVEMBER 1887, UM 10 UHR.

IN DER GESETZLICHEN VERSTEIGERUNG

AM 1. NOVEMBER 1887, UM 10 UHR.

IN DER GESETZLICHEN VERSTEIGERUNG

AM 1. NOVEMBER 1887, UM 10 UHR.

IN DER GESETZLICHEN VERSTEIGERUNG

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bei der am 26. und 27. dieses Monats vorgenommenen notarischen Auslösung von Pfandbriefen der unterzeichneten Raffalt hat:

I. 275 Stüd 4<sup>1/2</sup>% Pfandbriefe Ser. II. Lit. B. v. J. 1872 à 100 Thaler.

10	1136	1805	2201	3073	5669	4154	4833	5555	5733	6400	6938	7234	8435	9010	9890
55	1199	1841	2299	3260	3719	4209	4851	5407	5642	6418	6949	7268	8500	9023	9902
318	1216	1842	2301	3079	3729	4212	4884	5428	5857	6438	7000	780	8536	9029	9906
329	1217	1844	2423	3102	3770	4287	4917	5440	5881	6457	7051	7094	8598	9120	9924
357	1229	1861	2434	3171	3805	4302	4949	5463	5919	6478	7076	8556	8855	9133	9770
549	1261	1752	2431	3229	3819	4353	4968	5553	5931	6480	7124	8077	8512	9155	
708	1295	1865	2457	3254	3840	4363	4976	5559	5968	6410	7224	8123	8675	9167	
758	1321	2004	2473	3266	3882	4475	4988	5575	5972	6519	7118	8127	8680	9217	
744	1369	2031	2481	3286	3904	4482	5063	5530	5930	6569	7219	8166	8702	9291	
881	1422	2038	2497	3245	3929	4492	5129	5639	6087	6590	7339	8184	8749	9292	
900	1439	2049	2502	3261	3971	4504	5136	5655	6126	6655	7415	8189	8754	9417	
905	1448	2068	2604	3279	3975	4532	5153	5678	6174	6687	7487	8194	8798	9452	
912	1497	2115	2646	3451	3977	4613	5219	5653	6234	6829	7637	8222	8816	9528	
929	1522	2120	2736	3505	4003	4829	5245	5666	6247	6855	7664	8274	8817	9601	
936	1601	2155	2758	3524	4035	4875	5287	5702	6113	6852	7744	8285	8841	9624	
1043	1604	2187	2953	3604	4061	4715	5326	5724	6127	6914	7750	8330	8880	9708	
1062	1629	2215	2955	3632	4063	4725	5332	5734	6115	6915	7843	8374	8887	9733	
1100	1666	2256	3068	3650	4068	4815	5342	5737	6106	6933	7873	8405	9009	9875	

II. 1089 Stüd 5% Pfandbriefe Ser. II. Lit. C. v. J. 1874 à 100 Thaler.

1	339	714	1174	1551	1966	2550	2697	3150	3490	3803	4289	4817	5007	5662	6090
2	340	726	1136	1552	1939	2599	2701	3163	3492	3870	4285	4825	5111	5681	6099
6	341	731	1117	1553	1943	2575	2702	3165	3493	3872	4221	4835	5114	5683	6109
19	342	733	1173	1556	1949	2577	2703	3162	3494	3874	4212	4846	5117	5687	6113
20	352	748	1182	1563	1951	2579	2706	3171	3495	3876	4296	4851	5121	5690	6118
21	354	753	1192	1572	1952	2585	2714	3173	3495	3886	4249	4853	5123	5698	6129
22	356	757	1204	1581	1963	2588	2715	3180	3512	3887	4241	4853	5124	5702	6130
24	364	761	1205	1582	1966	2588	2722	3181	3516	3889	4245	4860	5125	5707	6148
34	366	774	1207	1586	1970	2589	2730	3187	3519	3891	4247	4864	5126	5711	6172
36	368	783	1213	1600	1974	2602	2731	3189	3519	3898	4257	4891	5129	5718	6176
37	370	790	1221	1608	1975	2605	2734	3190	3527	3909	4260	4900	5131	5726	6177
44	377	795	1222	1609	1977	2606	2735	3192	3528	3912	4273	4903	5127	5737	6197
45	378	804	1244	1614	1979	2607	2749	3193	3528	3914	4274	4911	5128	5738	6212
53	381	805	1248	1616	2017	2611	2753	3201	3531	3914	4275	4914	5129	5739	6219
60	384	811	1255	1623	2024	2610	2758	3204	3534	3915	4276	4916	5130	5740	6221
67	390	819	1268	1640	2028	2627	2765	3209	3538	3917	4277	4917	5131	5741	6222
68	394	824	1270	1650	2034	2628	2766	3209	3538	3918	4278	4918	5132	5742	6223
70	396	830	1271	1658	2046	2632	2775	3209	3538	3919	4279	4919	5133	5743	6224
76	406	843	1291	1662	2071	2635	2779	3210	3540	3920	4280	4920	5134	5744	6225
79	416	849	1292	1667	2093	2645	2789	3211	3541	3921	4281	4921	5135	5745	6226
97	429	864	1302	1669	2098	2645	2781	3211	3542	3922	4282	4922	5136	5746	6227
102	440	867	1335	1683	2101	2645	2782	3212	3543	3923	4283	4923	5137	5747	6228
104	447	869	1336	1686	2102	2646	2783	3212	3543	3924	4284	4924	5138	5748	6229
106	454	878	1337	1688	2113	2647	2784	3213	3544	3925	4285	4925	5139	5749	6230
109	456	880	1342	1691	2119	2648	2785	3213	3545	3926	4286	4926	5140	5750	6231
115	457	884	1343	1692	2120	2649	2786	3214	3546	3927	4287	4927	5141	5751	6232
123	463	895	1351	1704	2133	2649	2787	3214	3547	3928	4288	4928	5142	5752	6233
126	464	897	1359	1706	2142	2651	2789	3214	3548	3929	4289	4929	5143	5753	6234
128	465	907	1361	1711	2150	2655	2791								

## 4% Pfandbriefe Ser. VII. v. 3. 1881.

Lit. A. à 500 Mark.				Lit. B. à 1000 Mark.			
Nummer	Gälligkeits-Termin	Nummer	Gälligkeits-Termin	Nummer	Gälligkeits-Termin	Nummer	Gälligkeits-Termin
341	Juli 1885	808	Juli 1887	3498	Januar 1885	695	Juli 1887
482	" 1887	120	"	3736	"	2501	" 1887
566	Januar 1886	1841	Januar 1886	361	" 1884	2842	" 1887
740	"	125	" 1887	359	Januar 1885		
741	Juli 1884	2088	Juli "				
746	"	300	"				

## 4% Pfandbriefe Ser. VIII. v. 3. 1883.

Lit. A. à 500 Mark.				Lit. B. à 1000 Mark.			
Nummer	Gälligkeits-Termin	Nummer	Gälligkeits-Termin	Nummer	Gälligkeits-Termin	Nummer	Gälligkeits-Termin
77	Juli 1887	1974	Juli 1887	3125	Juli 1887	199	Januar 1886
1009	" 1886	2054	Januar 1886	3313	"	2640	Juli 1885
1502	" 1887	2741	Juli "	2713	"	2713	" 1887
1865	" 1886	2774	" 1886				

weiterhin aufgefordert, den Beitrag dieser, seit ihrem Rückzahlungstermin von der Verzinsung ausgeschlossenen Pfandbriefe zu entrichten.

Die planmäßig am 2. Januar 1888 zu amortisierenden

## 4%igen Pfandbriefe Ser. IX. Lit. A. und B. v. 3. 1882.

3%igen Pfandbriefe Ser. X. Lit. AA., A. und B. v. 3. 1886 sind nicht durch Auslösung bestimmt, sondern im Wege des Ankaufs erworben worden.

Leipzig, den 30. September 1887.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 1. März 1888 an verlege ich mein Geschäftsvorstand nach

## Petersstraße 44, 1. Etage,

schrägüber der neu gebauten Reichsbank.

Um die hohen Umlaufkosten zu ersparen, verlange ich die auf Lager befindlichen Möbel, Zimmer-Einrichtungen, Dekorationen u. zu bedeutend herabgesetzten Preisen, den älteren Lagerbestand unter dem Kostenpreis.

## Heinrich Barthel,

Querstraße 23.

Ausstellung completer Zimmer-Einrichtungen.

## Emil Ebert

Neustadt-Leipzig — Markt

empfiehlt sein großes Lager

hochfeiner, solid gearbeiteter

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren.

Complete Zimmer-Einrichtungen

In jeder Preisstufe.

Werkstatt für Polster- und Decorationsarbeit.

Solid Preise.

Beste Empfehlungen.

Freiherrlich von Tucher'sches Bier

fand man nur auf 100 Flaschen 3 M. in Geb. & 36 M. bei Wahrzeichen Rabatt 22 Brühl 32, Ecke der Reichsstraße.

F. L. Lange.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergänzte Anzeige, daß ich am heutigen Tage

Rennitz, Marschallstraße 1, Ecke der Rathausstraße, ein Delicatessen-, Producten- u. Fleischwaren-Geschäft eröffnet habe. Mit der Sicherheit, daß ich den größten Bedarf nur best. Waren bereitstellen werde, bitte ich mein Interessenten gütlich unterschreiben zu wollen. Das mir gehörte Unternehmen werde ich mir durch reelle Bedeutung zu erwerben und zu erhalten suchen.

Hedw. Wellinger.

## Special-Butter-Handlung.

Geforde mit herzlich ergeben danken, daß ich die Special-Butter- und Butterhandlung

## Nr. 5 Brühl Nr. 5

am heutigen Tage wieder eröffne.

Durch Rückkehr mit den größten Wollseiden bin ich in den Stand gebracht, die sich verbreitenden Russen in vollem Maße widerstehen zu können. Bei Bedarf um jüngste Versorgung bestellt, ziehen beobachtungswert

## A. Spies.

## Holland in Noth.

Gewisse holländische Fabrikanten haben die unangenehme Entdeckung gemacht, dass ihre Cacaofabrikate nicht mehr den Absatz wie früher finden, und um nicht alles Vermögen zu verlieren, warnen sie das Publicum dringend vor den

"vielen jetzt mit marktscheisserischer Reklame in den Handel gebrachten geringeren Qualitäten".

Das Publicum wird sich hierdurch nicht täuschen lassen, die Zeiten, wo Cacao nur in Holland produziert wurde, sind vorüber und das veraltete holländische Herstellungsverfahren unter Anwendung von der Gesundheit nicht zuträglichen Alkalinen ist durch neue verbesserte Methoden überwunden.

Es ist von allen Gaedke's Hamburger Cacao, welcher wegen seiner unübertrafene Qualität allgemeines Aufsehen erregt hat und in kurzer Zeit überall in Deutschland und so sezonale Erfolge eingeführt werden ist, dass natürliche Nachfrage nach älteren bekannten Marken hat beiden müssen.

Die marktbesten Autoren der Chemie, wie z. B. Herr Prof. Fresenius, Wiesbaden, Herr Dr. Stutzer, Bonn, haben Gaedke's Cacao mit den besten holländischen Marken verglichen und alle diese Untersuchungen haben übereinstimmend ergaben, dass Gaedke's Cacao von

Besserer Löslichkeit,

Hoherem Nährwert und

Feinerem Aroma

als jenseit. Warum sollte man also einem so überlegenen deutschen Erzeugnis vor ausländischen Fabrikaten nicht den Vorzug geben? Jeder deutsche Consument verlangt

## Gaedke's Cacao.

Detail-Verkauf in den meisten besseren Geschäften.

## 4% Pfandbriefe Ser. VII. v. 3. 1881.

Lit. A. à 500 Mark.

Lit. B. à 1000 Mark.

Nummer Gälligkeits-Termin Nummer Gälligkeits-Termin Nummer Gälligkeits-Termin Nummer Gälligkeits-Termin

341 Juli 1885 808 Juli 1887 3498 Januar 1885 695 Juli 1887

482 " 1887 120 Januar 1886 3736 Januar 1886 2501 " 1887

566 Januar 1886 1841 Januar 1886 361 " 1884

740 " 1886 125 " 1887 359 Januar 1885 " 1887

741 Juli 1884 2088 " " 300 " "

746 " " 300 " "

4% Pfandbriefe Ser. VIII. v. 3. 1883.

Lit. A. à 500 Mark.

Lit. B. à 1000 Mark.

Nummer Gälligkeits-Termin Nummer Gälligkeits-Termin Nummer Gälligkeits-Termin Nummer Gälligkeits-Termin

77 Juli 1887 1974 Juli 1887 3125 Juli 1887 199 Januar 1886

1009 " 1886 2054 Januar 1886 3313 " " 2640 Juli 1885

1502 " 1887 2741 " " 2713 " " 2713 " 1887

1865 " 1886 2774 " " " "

4% Pfandbriefe Ser. VIII. v. 3. 1883.

Lit. A. à 500 Mark.

Lit. B. à 1000 Mark.

Nummer Gälligkeits-Termin Nummer Gälligkeits-Termin Nummer Gälligkeits-Termin Nummer Gälligkeits-Termin

77 Juli 1887 1974 Juli 1887 3125 Juli 1887 199 Januar 1886

1009 " 1886 2054 Januar 1886 3313 " " 2640 Juli 1885

1502 " 1887 2741 " " 2713 " " 2713 " 1887

1865 " 1886 2774 " " " "

4% Pfandbriefe Ser. VIII. v. 3. 1883.

Lit. A. à 500 Mark.

Lit. B. à 1000 Mark.

Nummer Gälligkeits-Termin Nummer Gälligkeits-Termin Nummer Gälligkeits-Termin Nummer Gälligkeits-Termin

77 Juli 1887 1974 Juli 1887 3125 Juli 1887 199 Januar 1886

1009 " 1886 2054 Januar 1886 3313 " " 2640 Juli 1885

1502 " 1887 2741 " " 2713 " " 2713 " 1887

1865 " 1886 2774 " " " "

4% Pfandbriefe Ser. VIII. v. 3. 1883.

Lit. A. à 500 Mark.

Lit. B. à 1000 Mark.

Nummer Gälligkeits-Termin Nummer Gälligkeits-Termin Nummer Gälligkeits-Termin Nummer Gälligkeits-Termin

77 Juli 1887 1974 Juli 1887 3125 Juli 1887 199 Januar 1886

1009 " 1886 2054 Januar 1886 3313 " " 2640 Juli 1885

1502 " 1887 2741 " " 2713 " " 2713 " 1887

1865 " 1886 2774 " " " "

4% Pfandbriefe Ser. VIII. v. 3. 1883.

Lit. A. à 500 Mark.

Lit. B. à 1000 Mark.

Nummer Gälligkeits-Termin Nummer Gälligkeits-Termin Nummer Gälligkeits-Termin Nummer Gälligkeits-Termin

77 Juli 1887 1974 Juli 1887 3125 Juli 1887 199 Januar 1886

1009 " 1886 2054 Januar 1886 3313 " " 2640 Juli 1885

1502 " 1887 2741 " " 2713 " " 2713 " 1887

1865 " 1886 2774 " " " "

4% Pfandbriefe Ser. VIII. v. 3. 1883.

Lit. A. à 500 Mark.

Lit. B. à 1000 Mark.

Nummer Gälligkeits-T

## Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Mé 279.

**Donnerstag** den 6. October 1887.

81. Jahrgang

### Aus Belgien.

\* Über die belgische Presse erhält die "Welt" von einem Journalisten, der nach langjähriger Tätigkeit in Belgien wieder in die Heimat zurückgekehrt ist, nachstehenden interessanten Bericht:

unterstanten Vertrag: Eine große Anzahl der in französischer Sprache geschriebenen belgischen Zeitungen unterscheidet sich kaum von der in Deutsch erdenkenden Tagespresse. In derselben herrscht die gleiche beklagende und hässliche Waffnung und Wiedergabe vorwiegend deutscher Schriftsteller, wie sie in der französischen Presse an Tage tritt. Diese Classe belgischer Zeitungen ist ein getrenntes Spiegelbild geselliger, französischer Entwicklung des deutschen Reichs und abgesetzter Erstellung der deutschen Politik. Die ihnen gegenwohrende Lage und Tendenz nach rein französischen Blättern, wie „Le Réveil“, „Le Goguette“, „Le Chroniqueur“, bestreiten den belgischen Radicalismus und geben bei jeder Gelegenheit ihre Vorliebe für die englischfranzösische Regierungskoalition im Allgemeinen und für die französische Republik im Besonderen Ausdruck.

Die gleichzeitig überlieferten Zeitungen, wie „L'Indépendance Belge“ und „L'Étoile Belge“, sind der großen Masse noch gleichfalls belgische Zeitungen, welche die politischen

**Sterblichkeitsbericht.**

Die politischen Vorschriften, welche mit Deutschland in Zusammenhang stehen, sind im folgenden zusammengefasst:

Die politischen Vorgänge, welche mit Deutschland in Verbindung gebracht werden, aber bei denen nur eine politische Rolle unterstellt wird, werden von diesen Söhnen ganz im französischen Sinne beurtheilt. So hielten dieselben beispielsweise mit französischer Sahigkeit an dem Gerichte einer Zusammenfassung der Macht von Deutschland und Russland fest, um soviel an dem Reichstaattheben herabzulassen aus politischer Rücksicht Deutschlands abstimmen zu lassen. Da derselbe bedenkliche Weise, wie in Frankreich, befreit die kriegerische radikale und liberale Seite des französischen Wohlstandsgenossenschafts und giebt auf den angeblichen Gelungen befehlten die französischen Aufschwungsmöglichkeiten. Die Zustandung deutscher Marinetruppen sei Samson werde gleichfalls in schädlicher Weise gegen Deutschland ausgenutzt und, nach französischer Art, als Kriegsgebräuch dar gestellt. Der jüngste Generalvorsitz der Rasse wird auch bereits in französisch-einfacher Weise geschildert und ausgenutzt.

Die französische Schmiede dieses Theiles der liebigen Provinz ist hier ein offenes Geheimniß. Es wird hier von einer ganzen Anzahl belästiger Zeitungen pünktlich abgelesen angenommen, daß sie von Frankreich „souloys“ leiten. Es fehlen die Beweise, nur Segenskunst dieser lästigen Maschine; so viel dürfte jedoch bestimmt sein, daß diese Provinz nicht französischen Interessen hörte, wenn sie heißt, daß sie sich auf den Franzosen und auf die anderen Nachbarprovinzen bezieht.

doch diese Preise nicht unangemessen hielten werden, wenn sie  
berechnet wären. In einem in dieser Beziehung nicht unbedeutenden  
Punkt s. B. die „Independenten-Preise“, welche eines Französischen  
Herrn Berardi, ganz Reaktionär ist. Denkbar ist nur einzuführen  
der „Soziale Preis“, welcher lediglich im Orientalischesse Solde geworden  
sein soll. In diesem Solde lassen sich in der That keine unerlässlichen  
Ersparnisse mehr entziehen, noch aber kostspielige. Denkbar findet  
von allen denkbaren Entgelten die gegebene tägliche Abholung, hat infolge  
dieser geringen Einnahme und solle auf auswärtige Geldmittel nicht an-  
gewiesen sein. Auch von den radikalsten Theoretikern „La Réforme“, „Le  
Globe“ usw. „La Chrétienne“ wird behauptet, daß sie mit monatlichem  
Solde unterrichtet werden. Daß die letztere Zeitung französische Ver-  
suchungen hat, geht daraus hervor, daß ein Teil derselbe unter dem  
Namen „Les O’Equans“ erscheinender Korrespondent ebenfalls in ein  
einem Beobachterkabinett „Agence“, welches ist „Birckbos“ genannt.  
„La Chrétienne“ wird vorausgesetzt zu sehr periodisch weiterlebenben,  
um eine solche Anzahl von Redakteuren zu beschäftigen.

„La Charentaise“ wird vorausgesetzt zu den periodisch wiederkehrenden gegen die Freizeitgenüsse der Konservativen geübten Angriffen, sowie die Propaganda für das System „de Gaulle“ und in Berlin-Brandenburg bezüglich der Ausweitung von Rechten für die belgische Masse in der Endkampf-Zone Arbeit besteht.

Die französische Haltung der radikalen belgischen Presse läßt sich daraus erklären, daß eine Anzahl von aus Paris rekrutierten Kommunisten im Jahre 1871 nach Belgien gingen, um hier mit Beauftragten der Roten Armee die Freiheit zu verbreiten. Obwohl die Meisten von ihnen bis zur Aussicht nach Frankreich zurückgekehrt sind, sollen dieselben noch nach mit den belgischen Zeitschriften in Verbindung geblieben sein. Der belgische Journalist spricht im Allgemeinen seine Meinung frei aus, während er nicht mit französischen Dingen durchdrungen und geradlinig sich daran, ihm Vaterland als eine Art kleine Französische zu betrachten.

Die französische über hauptsächlich erstaunlichen Journalisten wird Schmiedeberg wieder aufgerufen zu demonstrieren, zumal er

— Tagesspiegel haben Sterbfälle an Todesstrafe ausgeschlossen gesammelt, nur an Todesstrafe und Todten werden weniger Söhne gesucht. — Totenfalls an Weinen waren in London verurteilt in Dresden, Düsseldorf, Paris, Dublin und sonstwo in Kopenhagen verurteilt; auch Schlägerin wurde vielfach, besonders in Kopenhagen, zahlreicher verurteilt. — Sterbfälle an Schüssen in Würzburg, Wien, St. Petersburg in größerem, und Berlin in geringerer Zahl zur Gerichtshoffnung. Getöteten an Schüssen traten in Berlin, Dresden, Hamburg, Wien, Qingking häufiger Tage. — Die Sterblichkeit an Todesstrafe und Corp war in Sonderburg, Dresden, Wien, Prag eine gestiegene, in Wartburg gleiche, in Berlin, Prag, Frankfurt a. M., Nürnberg, St. Paul eine kleinere als in der vorhergegangenen Woche. Getötete an Diphtherie fanden aus Berlin, Dresden, Hamburg, Nürnberg und den Kleinstädten Schlesien und aus Christiania in groß-

Diesen französischen oder französisch erzeugten Journalisten wird das Hauptziel bedeutend erleichtert durch die Telefon-Verbindung zwischen Brüssel und Paris. Ein früherer Redakteur des "Südwesten" soll in Paris die für Brüssel bestimmten telefonischen Nachrichten und Briefe zusammenstellen. Auf diese Art erhalten die Brüsseler Zeitungen Bezugspunkte und billig ihre täglichen Ausgaben aus Frankreich. Die belgische Presse ist auf direkte Korrespondenten aus Paris eingewichen, da das belgische sich vergangenen Woche für die Vergangenheit in Frankreich interessiert. Mehrere Tage sind die belgischen Zeitungen daher gut unterrichtet, während sie sich hinsichtlich der übrigen Länder auf die Nachrichten der "Agence Havas" und die ferne Wiedergabe der Gesamtdelegierten der "Märkischen Zeitung" oder der "Tine" befrüchtet. Die Brüsseler Männer haben ziemlichzeitige Verbindungen nach in Paris; von diesen ist kein einziger ein Sozialist, sie sind vielleicht alle Bourgeois. — *Paris*. — *Die Presse*, *Le Matin*, *l'Intransigeant*, *l'Humanité*, *l'Action Sociale*.

Die sozialistische Partei für das ländliche, industrielle Belgien, die Minderheit von Charleroi und Moss, mit ihrem Hauptzeuge „Le peuple“ unter Leitung des aus der Zeit der Arbeiterklasse stammenden Anarchisten Deffeuille, hat eine fast unveränderte sozialistische Tendenz, während dies bei der Partei der vünfzehn Sozialisten, die ihren Hauptsitz in Gent und Antwerpen hat und deren bedeutendste Zeitung der „Social“ ist, nicht der Fall ist. In der sozialistischen Partei Flandern hat sich kirchlich eine Trennung vollzogen. Von der Partei des „Social“, welche sich mehr an den theoretischen, deutslichen Sozialisten hält, unterscheidet, haben sich die Katholiken losgelöst und ein Theilung und Vereinigung predigtes

**Vermischtes.**

■ Aus Thüringen, 4. October. Der jünge Gendarm Schöneburg von Blankenburg hatte vorhin in Dittrichshütte drei Strolche ausgewiesen, die von der Richtung nach Saaßfeld wanderten. Nach Erledigung seiner dienstlichen Obligationen in Dittrichshütte und Saaßfeld ging der Gendarm nach Oberwirbach zu den Wald, in welchen plötzlich die drei Strolche vor ihm tauchten. Auf seine Frage, was sie noch da wollten, sie ihm große Antwoorden und was jetzt drangen sofort eins; der plötzlich überfallene batte das Gewehr über und ehe er noch von seinem Seitengewehr Gebrauch tun konnte, schlug ihn der Deutsche von hinten mit einem Haken so mächtig auf den Kopf, daß er halb bewußtlos zusammenbrach und noch durch Hustensteine traktirt wurde. Durch Rollen eines Wagens wurden die Strolche vom weiteren Fortschreiten abgehalten und verschreckt. Nach einer Zeit schleppete sich der Über Augerichtete mühselig Brunnstock zurück, wo er gleich das Räthje zur Bekanntmachung der Lebelspalter ansetzte. Nach eines der Räthe wurde ein Wachtmeister gesandt, um die drei Strolche einzufangen.

Reichsgericht

Digitized by srujanika@gmail.com

\* Leipzig, 3. October. Engagi in seiner Art ist der Mordprozeß, welcher in der letzten Sitzung des 4. Gerichtssesses verhandelt wurde. Die Angeklagte, unzweckmäsig verhöhlte Marianne Starzane, ist vom Schausprichter in Ostramme negativ Erwähnung ihres fiktiven Sohnes, welcher in Rückstand lebte und reißender Einbrecher gewesen war, zu lebenslänglicher Haftstrafe verurtheilt worden, bestimmt sie im Jahre 1881 wegen dieser ihres Thats von reißenden Verbrechern in Rüttig zu dauerhafter Verbannung und Entziehung in Siberien, sowie zur Unzulässigkeit ihres Sohnes als Vermögens verhöhlt worden war. Diese letztere Strafe konnte nicht vollbracht werden, weil die Angeklagte entflohen war.

1852 — 23. 1853 — 44. 1854 — 53. 1855 —  
1856 — 63. Auch in diesem Jahre ist ein Zusatz zu  
zählen, denn der eben vollendete Querfus zählte al-  
35 Theilnehmer, von denen viele sofort Stellung finden, die  
die Schüler dieser Lehramtsanstalt von den Geschichtsküm-  
gern engagirt werden. — Der Einjährig-Treitwill-  
H. Spindler, welcher erst am 1. October bei der 8. Com-  
pagnie des 96. Infanterie-Regiments eintrat, erhob sich  
denn in der Lahmstraße liegenden Hause seines Hausherrn  
mit einem Revolver und war sofort eine Weile, um  
zuvor hatte derselbe noch anscheinend ruhig und heiter  
einigen Bekannten in der "Wölfe" Café gespielt. Da er  
längeren Vieze teilte er seinen Eltern seinen vertheidig-  
Schrift mit und bat inständig um Verzeihung. Moti-  
vum war unbekannt.

Silberkleidet, leichte auf weitem Tuch aufgehängt; das Kleidungsstück verblässt nun mit wenigen Goldketten oder Banden aus Gewebe oder gesetzte Goldkettenquadrate, von ca. 22 cm. Größe, haben ebenfalls bestickte Bemerkungen, ohne der Weinspitzen, Blumen, Blütenkreis, Blättern und des großen Kreises von Schalen, Dolchen, Kräuseln x. ja überall, auf deren Rändern man feinste Arbeit sieht. Selbst die Hörner werden von schmalen Goldketten begrenzt, und kleine Bogenketten sind aus den Hörnerecken der Kopfbedeckung und bilden die Schirmarrangements wie das kann. — An den Kleidern tritt die Qualität in mehr oder minder breitem Maße hervor, auf der geschilderten Tafelchen des Herold zuweilen vorzüglich, aber als Vorlage der Stoffmuster vernachlässigt wird. Goldketten auf Kreuz, Kreuz und Goldketten zählen zu den weitverbreiteten Ornamenten. — An den Mützen und Polteken, deren ästhetische Erhaltung eine gewisse Reihenfolge bedingt, werden die beliebten Seestück- und Figurendarstellungen mit freien Goldketten im Kreise begrenzt, während die Wappenketten und sorties eine wohlbekannt orientalische Pracht entfalten. — Allen bisherigen Erwähnungen entsprechen werden dennoch zivile Kleidungsstücke zu Mädeln verwendet, aber auch gemusterte Samtdecken und der von neuem in Afrikausage geholzene Matratzen sind jetzt nachzufragen. Von den pelzigen Gebetshägen mit eingewebten goldenen Fäden sprachen wir bereits in einem früheren Bericht, und es steht nur noch zu erwähnen, daß der Mantel als Kleidung eine angemessene Bekleidung erfüllt. — Die Gotteshäuser sind aus Holz gebaut, ebenso wie die Tempel, und werden in gleicher Farbe, wie der Hord, immer doppelseitigkeiten erscheinen, was es sich aus um die Verherrigung von Männern oder Frauen handeln. Bei der Bemalung einer gewissenartigen Stoff wird ein anderes Gewebe darüber gelegt, um so möglicher sein. Der Mantel weist auch hierbei eine besondere Rolle aus als Kleidungsmaterial des Kriegers, wie auch zu vollständiger Rüstung mit Helmüberziehen aus Holz oder Rostkunst. Der Mantel für Streitkrieger wird auf dem Rückenstand mit schmalen oder breiteren Quers. im Bildgewebe Bedruckung getragen. Unter dem eleganten Kleidstück zieht sich der Maroccaus aus, sowohl bringt der Teig im Stück- und Kreis-Gewebe auf Holzfutter als durch die in Streifen verbindenden goldenen Fäden. Auch in schwungsvollen Bandstreifen auf farbe französischer hergestellten Stoffen führt zu den reicheren Belebtheiten ihrer Webstühle weichen in den Raffia- und Humano-Geweben entsprechendem Wert geben wird. Das erhöhte Kleid ist aus einem wuchtigen Gewebe mit Streifen und Gitternetzen, während der langhaarige Dimitä-Stoff ein Tarnungsstück in zwei Türen form abweichen läßt. Die junge Damen sind Geweide mit kleinen lebhaften Fleckenmuster, dem neutralen Hintergrund erfreuen, welche mit gelben Westenmänteln und blauen Toilettens erzählen. — An den Hüten der Nebenangehörigen verbleibt nun das Kopftuch und Hut, was ebenfalls als Garn bestickt, mit Läß-Mustern in einer mit dem Hut übereinstimmenden Farbe und damit hiermit die Farben zum Kloster-Tor bestimmt, als hätte man den regenreichen Heiligtag als Ausklangen des Nebels die Stimmung abgelaufen. Ein

Filterohm

**Das Verzeichniß verläufiger Münzen und Medaillen**, welche die Antiquitäten- und Münzenhandlung von  
Mittelholz & Röder in Leipzig seit 1855 alljährlich herausgibt,  
ist dieser Tage in neuerter Ausfertigung erschienen und zeigt  
wieder eine große Reichhaltigkeit. Dasselbe umfaßt 246 Goldmünzen,  
1275 Theile und übrliche Münzen, von Städten, Großhöfen,  
Büdihöfen, Städten, Berfern und bei freindlichen Gelegenheiten als  
Drausungen geprägt, 466 Medaillen, 99 Gedächtnismünzen aus  
berühmten Begebenheiten, 527 kleinere Silbermünzen und dem Mittelholz  
und aus weiterer Zeit, 118 Wechselaus, 216 Ausprägungen, 12  
Militär-Medaillen, Orden und Schallmünzen, 42 griechische Münzen  
st. römische Kaiser-Münzen und 483 römische Ausprägungen.  
Außerdem führt das Verzeichniß noch eine umfassende Sammlung  
deutsch- und ausländischer Münzen, Medaillen, Altertümern, &c.

#### Zur „Geschäftserhebung“

**Aus dem Geschäftsverkehr.**

Die **Vier-Generationen-Feder**. Braucht und findet Zeit sind die Engländer sehr — sehr den Patriotismus anderer Nationen geben sie in ihrem Lande, um davon zu profitieren. Wenn bislang sie dies mit einer gewissen Stolz, so hat die weltbekannte Schreibfeder-Firma H. Sommerville & Co., in Birmingham (Prest & Co., Limited), welche neuerdings das Zeitschrift auch in Berlin eine Filiale eröffnet hat, eine Schreibfeder in den Handel gebracht, die in Bezug auf Güte und Dauerhaltung des Materials kaum von einer anderen Feder übertragen werden kann. In Anlehnung an die bekannte „Vier-König-Photographie“, auf der — Kaiser Wilhelm an der Spitze — Deutschland, Österreich, Preußen in photographischer Abbildung dargestellt sind, hat die Firma die neue Feder „Vier-Generationen-Feder“ genannt, und wie glücklich der Gedanke dieser Benennung war, beweist der riesige Erfolg, den sie erhalten haben — sie ist in allen Schreibmaterialienhandlungen läufig — läuft. — Aber die Feder verdient in der That auch große Würdigung, die sie findet — sie ist eine edle

## Theilhaber-Gesuch.

Ein junger, thätiger Kaufmann, Inhaber eines auf reeller, rentabler Basis beruhenden Rohprodukt-Engros-Geschäfts im Königreich Sachsen, sucht zur Erweiterung seines Geschäfts einen Geldmann mit 20 bis 30,000 Mark als stillen oder thätigen Theilhaber unter sehr günstigen Bedingungen. Ges. Auktion unter L. 6447 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

**Ein stiller Theilhaber**  
mit 100,000 A nach für ein ausgedehntes Unternehmen, seit vielen Jahren bestehendes Betriebs-Unternehmen gründet. Der Betrag ist nach den letzten Jahren 15 bis 18 Proc. Ruhiger Ausfluss und fruchtbare Aufträge unter L. L. 221 erbeten. Ein mit Wurzeln überdecktes, sehr verlässliches

**Strohhut- und Schmuckledern-Geschäft**  
sucht zur Verstärkung einen

**Theilhaber**  
mit ca. 20,000 A Reinvermögen ca. 20–25 %. Die stetige Solidität hält den Namen des Inhabers. Offerten unter Z. H. 896 an den "Invalidendank", Dresden, erbt.

Der Inhaber eines jungen, sehr bedeutenden und altbewährten Geschäftes, welches mit großen Gewinnen arbeitet u. in jünger Todes bei früheren Weißgerber unter sehr ähnlichen Bedingungen zu verkaufen, ein Theilhaber oder Kommanditist mit 20 bis 30,000 A gesucht. Gute Absatz- und Umsatzzahlen führen prima Rechnungen zur Seite.

Ges. Auktion unter H. G. 23 in die Eig. von dem dießl. Konsort erbeten.

**Compagnon-Gesuch.**

An einem sehr frequenten Geschäft, stets größerer und gehobener Art, bei einem durchschnittlichen Reinvermögen von 33% Proc., wird ein junger thätiger Mann, auch nicht braucht, jüngster Sohn, nach nicht brauchbarer Ausbildung zu verkaufen, ein Theilhaber oder Kommanditist mit 20 bis 30,000 A gesucht. Gute Absatz- und Umsatzzahlen zu Seite.

Ges. Auktion unter H. G. 23 in die Eig. von dem dießl. Konsort erbeten.

**Sogen. Autunus meind Socratis aus meinem Geschäftsucht unter soletzt allen Theilhaber mit 6000 A einzugeben.**

Thüringer Bett, nicht nötig, sehr leichtgewichtige Stoffe 2000 A jährlich. Nur exzell. Offerten erbeten unter H. 2000 postl. Hauptpost, Leipzig.

Spann annehmender Begehr, sehr gute Rüte zu den Generäle im Neuen Gewandhaus sind im holben Monatzen abgängen. Entwegen unter A. H. 110 durch die Exposition dient Blattet erbeten.

**Zum Nach-Abo-nement.**  
Vertriebene und beliebtheitliche  
Zeitung sind nach jetz im

Café Helvetia, Hallische Straße 7.

**Briefmarkensammlung**

ca. 3500 Sind neidlicher, ein grünen im Gangen ob, einglei sehr billig zu verkauf. u. hohe Preise. Ruhm 11, sonst brauchtig. Briefmarken bei M. Müller, Albrechtstr. 6. Harmonium, 16 Uhr, postl. Hauptpost 8. IV. 11.

**Zur 385 Mark**  
verkaufe neue frisch. Pianinos und dicht. Garniture. L. Seitz, Weitstraße 28. 2 Fr.

**Billig**

unter Garantie für Güte und Dauer Fliegel, Pianinos, Orgeln und Harmoniums. H. 120, 200, 250, 300, 350, 400, 440 A.

**Alfred Merhaut, Roßtr. 6.**

**Pianino**  
Abreißer halber soletzt mit großem Verlust zu verkaufen. Ruhm 3. Tr. A. III. 5. Schaus.

Pianino vor 235–250 A. Hauptpost 830, verl. 6–8 A. Sonne. Erinnerung 14.

**25 Pianinos,**

in Zus. Solidität nach Auflösung unbedroht, verkaufe unter jährlicher rechter Garantie zu dennoch billigen Preisen.

Gebrauchte Instrumente von 100 A an.

**Otto Schrickel, Markt 9.**

Eine Kugel Pianinos werden ebenfalls verkauft, u. zwar nur von 300 A. ab. Preis. 15. Nov. 22, 12. r.

**2 Planinos** sehr gut gebautes, schönes

für 300 A. und 350 A. zu verkaufen.

Weitstraße 28. 2 Fr. bei Seitz.

**Salon-Pianinos.**

bedeutet, frischheit, Cadenbach, wegen Ruhm der Zeit, zu außerordentlich, bis. Preis.

Harmonium 120 A. Roßtrasse 6. part.

1 prothodos Pianino, wenig gebraucht, zu verkaufen. Goldhahngösch. 2. 2. Okt.

1 Pianino (Kronch) u. 1 Waldmühleine sehr billig best. Tischlerei. 11. part.

Seit, wenn. bill. oder Pianinos, Kosten ab. anson. G. Gehre, Erinnerung 1.

**Wiener C.-Flügel,**

1. Fr. Guß. Reale halber zu verkaufen.

Salze, Wittenberg 15.

verd. 10. Okt.

**Ein Billard,**

gebaut, aber noch in guten Zustand, ist billig zu verkaufen.

Rohstrasse 8, beim Caffeean.

1 hochdeut. Drahtkleid,

nech Ruhm antiane, 2 Meter lange

Schleife, billig zu verkaufen.

Wittmühlengasse 5, 2. Et.

## Alte Oelgemälde

Überei halber zu verkaufen. Nähe d. v. Gaukelan Einkauf, Neues Theater.

### Für 250 Mark

halber ein volk. eig. Nach- oder Mutter-Gemälde für Wohn-, Schlafzimmer und Küche, bestehend in:

1. eis. Innen Kleiderkasten

1. - Möbelstück

1. - Sessel (Ruhm- od. Danachbez.)

1. eis. Tisch

6 Stühle, poliert

1. Heizungs-

geräte ausgabe Schreib- und Schreibstuhl, Bettsetz, Verticow, Herren- und Damens.

Verticow, Tischw., Möbel-Garnituren, Ottomane 45 A. Walzhölzle mit

Monogram. 24 A. Bettsetz mit Sprang-Welt, von 24 A. an, mehrere restl. restl. Garantie.

J. Burghardt, Möbelmogozin, Blücherstr. 33.

Alle Gelegenheitsstau empfiehlt billig

1 ff. Plüsch- und Seiden-Salon-Garnitur, 1 Salontisch,

1 Verticow, 6 Rohlehnstühle, 1 Trumeau,

2 ff. französische Betten, Wasch- und Nachttische.

G. Scheffler, Tapet., Katharinenstraße Nr. 22.

Alle Gelegenheitsstau empfiehlt billig

1 ff. Plüsch- und Seiden-Salon-Garnitur, 1 Salontisch,

1 Verticow, 6 Rohlehnstühle, 1 Trumeau,

2 ff. französische Betten, Wasch- und Nachttische.

G. Scheffler, Tapet., Katharinenstraße Nr. 22.

Alle Gelegenheitsstau empfiehlt billig

1 ff. Plüsch- und Seiden-Salon-Garnitur, 1 Salontisch,

1 Verticow, 6 Rohlehnstühle, 1 Trumeau,

2 ff. französische Betten, Wasch- und Nachttische.

G. Scheffler, Tapet., Katharinenstraße Nr. 22.

Alle Gelegenheitsstau empfiehlt billig

1 ff. Plüsch- und Seiden-Salon-Garnitur, 1 Salontisch,

1 Verticow, 6 Rohlehnstühle, 1 Trumeau,

2 ff. französische Betten, Wasch- und Nachttische.

G. Scheffler, Tapet., Katharinenstraße Nr. 22.

Alle Gelegenheitsstau empfiehlt billig

1 ff. Plüsch- und Seiden-Salon-Garnitur, 1 Salontisch,

1 Verticow, 6 Rohlehnstühle, 1 Trumeau,

2 ff. französische Betten, Wasch- und Nachttische.

G. Scheffler, Tapet., Katharinenstraße Nr. 22.

Alle Gelegenheitsstau empfiehlt billig

1 ff. Plüsch- und Seiden-Salon-Garnitur, 1 Salontisch,

1 Verticow, 6 Rohlehnstühle, 1 Trumeau,

2 ff. französische Betten, Wasch- und Nachttische.

G. Scheffler, Tapet., Katharinenstraße Nr. 22.

Alle Gelegenheitsstau empfiehlt billig

1 ff. Plüsch- und Seiden-Salon-Garnitur, 1 Salontisch,

1 Verticow, 6 Rohlehnstühle, 1 Trumeau,

2 ff. französische Betten, Wasch- und Nachttische.

G. Scheffler, Tapet., Katharinenstraße Nr. 22.

Alle Gelegenheitsstau empfiehlt billig

1 ff. Plüsch- und Seiden-Salon-Garnitur, 1 Salontisch,

1 Verticow, 6 Rohlehnstühle, 1 Trumeau,

2 ff. französische Betten, Wasch- und Nachttische.

G. Scheffler, Tapet., Katharinenstraße Nr. 22.

Alle Gelegenheitsstau empfiehlt billig

1 ff. Plüsch- und Seiden-Salon-Garnitur, 1 Salontisch,

1 Verticow, 6 Rohlehnstühle, 1 Trumeau,

2 ff. französische Betten, Wasch- und Nachttische.

G. Scheffler, Tapet., Katharinenstraße Nr. 22.

Alle Gelegenheitsstau empfiehlt billig

1 ff. Plüsch- und Seiden-Salon-Garnitur, 1 Salontisch,

1 Verticow, 6 Rohlehnstühle, 1 Trumeau,

2 ff. französische Betten, Wasch- und Nachttische.

G. Scheffler, Tapet., Katharinenstraße Nr. 22.

Alle Gelegenheitsstau empfiehlt billig

1 ff. Plüsch- und Seiden-Salon-Garnitur, 1 Salontisch,

1 Verticow, 6 Rohlehnstühle, 1 Trumeau,

2 ff. französische Betten, Wasch- und Nachttische.

G. Scheffler, Tapet., Katharinenstraße Nr. 22.

Alle Gelegenheitsstau empfiehlt billig

1 ff. Plüsch- und Seiden-Salon-Garnitur, 1 Salontisch,

1 Verticow, 6 Rohlehnstühle, 1 Trumeau,

2 ff. französische Betten, Wasch- und Nachttische.

G. Scheffler, Tapet., Katharinenstraße Nr. 22.

Alle Gelegenheitsstau empfiehlt billig

1 ff. Plüsch- und Seiden-Salon-Garnitur, 1 Salontisch,

1 Verticow, 6 Rohlehnstühle, 1 Trumeau,

2 ff. französische Betten, Wasch- und Nachttische.

G. Scheffler, Tapet., Katharinenstraße Nr. 22.

Alle Gelegenheitsstau empfiehlt billig

1 ff. Plüsch- und Seiden-Salon-Garnitur, 1 Salontisch,

1 Verticow, 6 Rohlehnstühle, 1 Trumeau,

2 ff. französische Betten, Wasch- und Nachttische.

G. Scheffler, Tapet., Katharinenstraße Nr. 22.

Alle Gelegenheitsstau empfiehlt billig

1 ff. Plüsch- und Seiden-Salon-Garnitur, 1 Salontisch,

1 Verticow, 6 Rohlehnstühle, 1 Trumeau,

2 ff. französische Betten, Wasch- und Nachttische.

G. Scheffler, Tapet., Katharinenstraße Nr. 22.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 279.

Donnerstag den 6. October 1887.

81. Jahrgang.

120,000 Mark

werten Gehalt einer bescheidenen Unternehmung auf fünf Jahre gegen Verjährung von 7% aufwähnenden Recht und dergleichen niedere Werte im gleichen Vorlage als Wertpapier erachtet. Rechtsanwälte schließen ihre Abschöpfung unter L. S. 63 an die Expeditionsbüro Blätter gelangen zu lassen.

## Heiraths-Gesuch!

Ein junger Kaufmann, 30 Jahre alt, habe eine solche Größe, habe da es ihm an seinem Dienstesbedarf leidt, auf diesem Wege eine Heiratsmöglichkeit. Jenseit eines von 19-24 Jahren, von angemessenem Reichtum, zweiter Geschlecht und wohlbemessenen Einkommen, welche auf kleiner eingeschränktem Geschäft eingespielt werden, werden gebeten, ihre werden Mr. nicht Photographie und Kappe ihrer Gesellschaftserwerbe unter L. G. 62 in die Expeditionsbüro Blätter eingeladen. Gegebenen erwidern. Ausreichende Weise werden nicht benötigt. Dokumente ertheilen.

## Heiraths-Gesuch.

Eine Frau, 25 Jahre alt, ein junger Kaufmann, 26 Jahre alt, haben einen kleinen Betrieb, habe da es ihnen an seinem Dienstesbedarf leidt, auf diesem Wege eine Heiratsmöglichkeit. Jenseit eines von 19-24 Jahren, von angemessenem Reichtum, zweiter Geschlecht und wohlbemessenen Einkommen, welche auf kleiner eingeschränktem Geschäft eingespielt werden, werden gebeten, ihre werden Mr. nicht Photographie und Kappe ihrer Gesellschaftserwerbe unter L. G. 62 in die Expeditionsbüro Blätter eingeladen. Gegebenen erwidern. Ausreichende Weise werden nicht benötigt. Dokumente ertheilen.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carlstraße 8, L. G. 62, v. Dr. Schäfer, 20, b. Wohlmann.

Wohlb., Klempfungen, Steinstraße 2, T. D. III.

Wohlb., Klempfungen, in u. a. d. Steinstraße 4, II.

Vert. Blätter 1. Buchh., Carl

**Eine Anlegerin**  
sucht ein sofortiges Datum. Oskar Lehner,  
ca. der Wette 9. Da müssen 1 Tropfen im  
Konto.

Geucht ein junges, fröhliches Arbeitsschödchen.  
M. Hammel & Co.

Eine ganz ausdrückliche Frau über  
Mädchen zum Dienstmeisterin für den  
ganzen Vormittag hat geucht Müng-  
gasse 9, 1. Etage.

Werkzeug für den 9-10 oder 1-4.  
Wirtschaft für Dienstmeisterin  
grau Kleine Heiligenstr. 14. 4. Et. Nach-  
1 Markt u. 1 Stube grüne Blumenstr. 11. Et.

### Kochin-Gesuch.

Geucht per 1. November auf ein  
Büro am 5. Februar (Schultheiß) ein ordent-  
liches, fröhliches Mädchen als Köchin.  
Die Koch am ersten Februar, Sonn-  
tag, den 6. u. ab dem 2-3 Uhr Nach-  
mittagsküche. Gisela Gruner, oder Sonn-  
abend, den 8. von 1 bis 3 Uhr Koch-  
mittagsküche 17, part.

Geucht wird am 1. November eine mit  
guten Kenntnissen verfügte  
Kochin.

die Pausenzeit überlässt. — Da müssen  
Morgen 10-12 Wittenstrasse 1.

Röder, die Röder, Restaurant u. Kino  
sucht sofort eine Frau Franke, Nicolastr. 16.

Ein perfekte Dienstmeisterin sollte noch  
per sofort bei gutem Gehalt gefunden  
Wirtschaftsküche Grimmaischen  
Str. 2. Rote Schleife 1. Etage.

Geucht für L. Neumann ein ordentliches  
Arbeitsschödchen 6. Herbstplatz 7, zum  
Hotel grüner Baum.

Geucht vom 15. Oktober ein l. Mädchen,  
welches das Kochen kennt. — Die Röder,  
Wittenstrasse 4, Restaurant.

Ort. Mädchen mit guten Brügeln, Arbeit  
am 15. Oct. Dienstag für Küche und  
Haushalt 6. Herbstplatz 7, zum Hotel  
Düring.

Geucht wird ein ordentliches, l. Mädchen  
für Küche und Haushalt am 1. Oktober  
Zepkestrasse 23, 3. Etage rechts.

Geucht für L. Neumann ein ordentliches  
Arbeitsschödchen, welches in häuslicher  
Rüde und Haushalt Kochen kann. Wie  
Doch zu melden 6. Herbstplatz 6, 1. Et.

Geucht zum 15. Oktober ein älteres, leichtes  
Mädchen zum Kochen, welche die Rüde  
allein vorstellen kann u. Dienstmeister überlässt.  
Da müssen mit Koch 6. Herbstplatz 13, 3. Et.

Geucht zum 1. Oktober eine fröhliche  
Mädchen für Küche und Haushalt, nur mit  
guten Kenntnissen Wittenstrasse 12, 11.

Gehucht von Kinder. Herrlichkeit ein  
jauberes, in Küche und Haushalt er-  
fahreneres Mädchen. Solche, die schon  
in höherem Range gehabt haben, wollen  
hier bleiben.

Wittenstrasse 1, 11. rechts.

Zehn. Woch., m. leiblich, kein Haarsatz,  
bei. in 1. Et. 10. Oct. 1. d. 1. Woch. 1. ein.  
Herr, 1. Et. 10. Oct. 1. Woch. 1. Et. 11.

Geukt ein heiteres Mädchen, für leichtes  
Küche u. Haushalt 1. Etage 1. Et.

Geucht für L. Neumann ein ordentliches  
Arbeitsschödchen, welches in häuslicher  
Rüde und Haushalt Kochen kann. Wie  
Doch zu melden 6. Herbstplatz 6, 1. Et.

Geucht zum 15. Oct. ein l. Mädchen, welche  
die Rüde und Haushalt am 1. Oktober  
Zepkestrasse 23, 3. Etage rechts.

Geucht für L. Neumann ein ordentliches  
Arbeitsschödchen 6. Herbstplatz 7, zum Hotel  
grüner Baum.

Geukt eine Dienstmeisterin wie solche, ein  
Mädchen mit guten Kenntnissen verfügt  
Mädchen, das erfahrene im Kochen u. in allen  
hause. Arbeit. 6. Herbstplatz 14, III.

1. ord. Mädchen, im Kochen und häus-  
lichkeiten, gute Brügeln, koch, kann auch  
machen bei 3. Etage, 14. I.

Geucht sofort über 1. Oct. ein leichtes,  
Mädchen für häusliche Rüde und  
Haushalt.

Geucht zum 15. Oct. ein älteres, leichtes  
Mädchen zum Kochen, welche die Rüde  
allein vorstellen kann u. Dienstmeister überlässt.  
Da müssen mit Koch 6. Herbstplatz 13, 3. Et.

Geukt ein mildes Mädchen für Küche u. Haushalt  
in 1. Et. Alberthofstr. 20, 2. Et. I.

Geukt. all. rüde. Mädchen 1. Et. 2. Et.  
15. Oct. ob. 1. Etage. In der Wette 9, 1. Et.

Sum 15. d. ob. 1. Etage. In der Wette 9, 1. Et.

Geukt Stelle 1. Et. 1. Etage u. Haushalt ob. 15.

Geukt. 1. Et. 1. Etage. 1. Et. 1. Et.

Geukt zum 15. Oct. ein l. Mädchen, welche die Rüde  
und Haushalt, gründet. Mit Koch zu melden 6. Herbstplatz 7, 1. Et.

Geukt sofort über 1. Oct. ein leichtes, leichtes  
Mädchen für häusliche Rüde und  
Haushalt.

Geukt ein heiteres Mädchen, für leichtes  
Küche u. Haushalt 1. Etage 1. Et.

Geukt zum 15. Oct. ein l. Mädchen, welche die Rüde  
allein vorstellen kann, findet gute Kochung  
und Hemm in einer kleinen Familie, zwei  
Personen, in einer kleinen Stadt Sachsen.

Offerten unter 1. Et. 15. d. ob. 1. Etage  
dieses Blattes erheben.

**Perfectes Stubenmädchen**

für Dienstmeisterin, welche kann in  
einem kleinen Hause gebraucht werden, Service,  
Küche. Rüde reichtest nach. Arbeit sofort  
über Mitte October. Koch am 15. Oct. 1. Etage  
mit Kenntnissen ob. W. K. 6.728 „In-  
valldendank“, Chemnitz, in abteilchen.

Geucht wird sofort über 1. Oct. 1. Et.  
ein guterlei Stubenmädchen. Mit Koch  
gegen Centralstrasse 3, III.

Ein gut empföhlt. Stubenmädchen, welches  
alten, platten und kersten kann, wie zum  
15. October gleich. Mit Koch zu melden  
Wittenstrasse 16, part.

Geucht ein häuslichemmädchen per  
sofort Halberstadt 3. Etage rechts.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Ein nettes, heim. & Sommermädchen  
soll einen Dienstmeister Hof. Sternstrasse 2.  
Gremm. u. Röderstr. 1. Etage, 1. Et.

Geukt zum 15. Oct. ein l. Mädchen, welche die Rüde  
und Haushalt, gründet. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ein häuslichemmädchen per  
sofort Halberstadt 3. Etage rechts.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ein häuslichemmädchen per  
sofort Halberstadt 3. Etage rechts.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ein häuslichemmädchen per  
sofort Halberstadt 3. Etage rechts.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ein häuslichemmädchen per  
sofort Halberstadt 3. Etage rechts.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ein häuslichemmädchen per  
sofort Halberstadt 3. Etage rechts.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ein häuslichemmädchen per  
sofort Halberstadt 3. Etage rechts.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich. Mit Koch zu melden  
Kochstr. 7, 1. Etage.

Geukt ob. 15. d. mit ein ordentliches  
Stubenmädchen gleich



Eleganter Salon mit dorans  
hängendem Zentier, Zimmer, freier  
Auszeit, gründige Einge, leicht zu  
vermieten.  
Möbelung 11, 3. Stütze.

3 eleg. Zimmer, auch einzeln, sel. zu verm.,  
Wohnungsstrasse 1, p. an der Hochstraße.

Brennholz, mähd. Zimmer sofort mit aber  
einer Schatzkabine! Schatzkabine 24, 1.

2 wundersch. Räume, auch eins, jetzt ab. Spitz  
in 1. Stock d. drit. Etage 2. Stocker Thür.,  
Chausseestraße 8, Eingang Empfangsstr. 1, II. 1.

Reit. mähd. Separaten Zimmer mit Schatz-  
kabine an. Preis zu verm. Brüder 58, 3. Tr.

Ein gut möbliertes Zimmer mit Tischsetz-  
tisch 44, 1 Treppe rechts, der Slog-  
gerade Straße gerade steht.

Centralstr. 15, part. eleg. mähd. Zimmer

Gut möbd. Zimmer mit kleinen, sel. über  
15. Oktober Braubach, Wohnungsstr. 1, part.

Eine freundl. Stube mit Schatz, für  
Zimmer zu vermietende Wirtschaft 8, part.

Reit. Zimmer mit Schatz, sel. zu verm.  
ca. 1-2. D. Gasse 10, 4. Tr. r.

Eine Stube mit Sommer mit aber  
ohne Möbel zu verm. Markt 17, 2. St.

1 Stube und Sommer zu vermietende,  
Rath. Reinhardtsstrasse 5.

Mietgästecke 19, vorstere links,  
die kleine, crock. Zimmer, ein möbliert,  
leicht zu vermietende.

Zu verm. 1. Et. möbd. Stube sofort od.  
früher Münzing 11, 2. St. am Hofplatz.

1 häblich möbd. Zimmer, Wirtschaft 10, sel.  
ab. zu verm. Brüder 5, Tr. 2. II. L.

Sehr grohe Stube zu vermietende  
Münzing, Leipzigische Str. 26, 3. Tr.

zu vermietene ein ganz feineres  
Wohnraum 24, part.

Ein kleinerliches Zimmer zu vermietende  
Zimmer zu vermietende Vorstadt 28, 1. Et.

zu vermietende ein freundliches Zimmer  
zu 2. Preisen Wagengasse 5, 1. Etage.

1. Et. möbd. Zimmer in Haus, auch ein 1. Et. sel.  
geleg. 1. Et. 2. Stock 5, L. 1. und 1. Promenade.

Zu verm. für 2 Herren bei einer Person  
ein möbliertes Zimmer Wirtschaft 6, part.

Separate, lebhafte, leidbare Stube ist zu  
vermietende Wirtschaft 11, 2. Et. r.

Möbd. Et. 1-2. Et. 2. Zimmer 10, zu  
vermietende Wirtschaft 24, 4. Tr. rechts.

Ein schöp. möbd. Zimmer o. 2. Et. o. 3. Et.  
zu vermietende Wirtschaft 20, 2. Et. r.

Reit. leise, prachtv. Stube

Schultheissstraße 23, 3. Stütze.

Schönes Zimmer, Sonnen, ca. 21. Schatz,  
selbst zu verm. Braubachstr. 15, 11.

Wohne grohe Zimmer bald sofort bei  
zu vermietenden Reichstraße 41, 2. Etage.

2 fest. möbd. Zimmer in 1. u. 2. Etage sofort  
zu preislichen Verhältnissen 7, im Laden zu erk.

Eine freundl. möbd. Zimmer sofort aber  
sicher zu verm. Brüder 8, 3. Tr. Etage.

Reit. möbd. Zimmer, 1-2 Herren,  
Reinhardtsstr. 8, 4. Tr., mitt. 2. Et.

Eine kl. Stube, sehr, mit ob. o. Möbel,  
an einem Herren zu verm. Gedächtnis 2, 1. Et. L.

Ein freundliches ruhiges Zimmer zu  
vermietende Südweststraße 28, 1. Et.

Ein freundl. leise, möbd. Zimmer ist zu  
vermietende Hauptstraße 17, Et. O. II. Et.

Sofort leise, möbd. Zimmer, mit ob. ohne  
Personen, Leipzigische Str. 8, 3. Tr. links.

Möbd. Zimmer an ob. zu vermietende  
Leipzig, Kurze Straße 3, hinterg. II. r.

Zim. m. Kaff., Kaff., 13. A. Grimes, Str. 3, III.

Gepl. leise, Stube Brühl 2, Et. B. 4. Etage links

Abendm. Zimmer 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Stube 1. Et. 2. Zimmer 10, 3. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, mit ob. ohne  
Personen, Leipzigische Str. 8, 3. Tr. links.

Wohne grohe Zimmer an ob. zu vermietende  
Leipzig, Kurze Straße 3, hinterg. II. r.

Zim. m. Kaff., Kaff., 13. A. Grimes, Str. 3, III.

Gepl. leise, Stube Brühl 2, Et. B. 4. Etage links

Abendm. Zimmer 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

1. Et. 2. Et. 3. Promenade 17, Et. O. II. Et.

Gepl. möbd. Zimmer, 1-2 den. Nicolaistr. 11, 1. I.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeigen.

Nr. 279.

Donnerstag den 6. October 1887.

81. Jahrgang.

## Trietschler's Etablissement,

Schulstrasse 14.

Gente, sowie täglich während der Woche

### Concerte und Vorstellung

bei beliebten Wiener Dichter Anna und Carl Kitzer, der Walzflözingerin Aug. Ernst, der Wiener Sängerin und Schauspielerin Mirsel Lehner, der Tschafkofingin Miss Marcella von Gieser Regn., der Theatersängerin und Soubrette Margaretha Hartmann, bei Wunder und Dummers Siegwart Lusian.

Entree-Saal 75 Pfgr. Unterg. Beobachtung 8 Uhr, Sonntags 10 Uhr. Galerie 50 Pfgr.

Billets-Vorverkauf: Fried. Hahn, Thomaskirchhof, C. G. Stiehling, Planerische Straße 2.



### Restaurant „Drei Rosen“.

Peterstraße 27.

Gente Abend Stamm: Schlakken in Brodtiegel.

Mittagstisch ab 50 Pfgr. an, jeweils fr. Crostitzer Lager und Döllnitzer Gose.

### Börsenkeller,

Grimmatische Straße 10.

Heute Schinken in Burgunder, Kalbscotelettes mit Steinpilzen, burgländische Biere.

Bamberg Hof. Stamm: Roastbeef à la jardinière.

Tscharmann's Haus. Hammelrouladen mit Brüder. Röllchen für heute Abend J. G. Hoffmann.

Prager's Blertunnel. Heute Karpen, pöhl. und Sau, eist. Bäuerlich und H. Gräflicher Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.



### L. Hoffmann's Restaurant,

Zusatz Fröhlich, gegenüber dem Regierungspalast.

### Gente Schlachtfest.

Döllnitzer Gosenstube „Zu den 2 Sternen“, Klostergasse 7. „Morgen Schlachtfest.“

Heute großes Schlachtfest bei G. Dietrich, Katharinenstraße 23, im Hofe.

Heute Schlachtfest. O. Kunze, Schloßgasse Nr. 6.

Heute Schlachtfest. Voigt's Restaurant, Plauenscher Platz 3.

### Kulmbacher Brauhof,

Peterstraße 18. Schweinsknochen. Bier in hochf. Qualität. Adolph Kellitz.

Schweinsknochen mit Klössen. Zur Blume von Kulmbach. H. Albrecht, Klosterg. 14.

Heute Abend Zum Auschank ist das beliebte

Exportbier von J. W. Reichel, Kulmbach, Preis nur das Bier. & Glas 20 Pf.

### Coburger Hof,

Waisenmühlenstraße 11.

Mittagstisch à la carte ab 12—3 Uhr in 1/4 und 1/2 Port.

Biere von Riebeck & Comp. jedem.

Gute preiswerte Weine.

Gente Stamm: Hammelrouladen mit Thüringer Klössen. W. Schmidler.

NB. Ein Gelehrtenstimmer, 20 Personen fassend, einen Tag in der Woche frei.

### Lützschenaer Brauerei,

Gute der Schläger- und Bahnhoftische.

Großjähriges Mittagstisch 1/2 Port. von 12—3 Uhr in reichster Auswahl 1/2 Port. ab 30 Pf. an.

Biere u. NB. Heute Abend Hammelrouladen mit Thüringer Klössen. A. Farkert.

Stadt Chemnitz. Vorzügl. Mittagstisch:

vis-à-vis Bayer. Bahnhof.

Gute Abend Kartoffelpuffer.

Blaues Ross

Röntgenspiel.

Täglich

unvergleichliches Grönau-Concerto. Berg's Thüringer Damen-Quartett.

Wolke 4 Uhr. Carl Laeuter.

Stadt Braunschweig

Gitterstraße.

Heute Schlachtfest. C. Petzschner.

### Brüsseler Hof.

Plauensches Reisen: Bier vorzüglich,

per Glas 15 Pf.

Gute bürgerliche Küche.

### Café Vondran,

Katharinenstraße 14, I.

2 Billard (neuestes System)

& Stunde 40 Pf.

Ungezähmter Kaffeehall.

### Aux Caves de France

Reichsstraße 8.

Gründer Seiden-

engl. Natives,

pr. Taf. 2. A. 25 Pf.

Oswald Nier, Hoff.

Schulze

(Klapka)

Klostergasse 6.

Tägl. kräftigen

Mittagstisch.

Heute

Schlachtfest.

Morgen

Schweinsknochen.

F. Luckhardt.

Döllnitzer Gosenstube 2. blauen Hecht.

Gente Abend von 6 Uhr am Speisefest.

Europäische Börsenhalle,

Katharinenstraße 12.

Telephonanstalt 668.

Menu Donnerstag, d. 6. Oct. 1887:

Beauforttorte . . . . . 10.—

Wilduppe . . . . . 15.—

Gebet, Operas-Sauce . . . . . 40.—

Rinderrouladen, plante Soße . . . . . 40.—

Wiß-Maronensoße . . . . . 30.—

Sauerkraut, Thüringer Röcke . . . . . 40.—

Schweinebraten mit grünen Rüben . . . . . 30.—

Hausmutter . . . . . 40.—

Kalbsleberknödel . . . . . 40.—

Geh. Rehente, laute Soße . . . . . 50.—

Geopf. und Salat . . . . . 10.—

Fritz Römling.

16<sup>1</sup>

Vieher Hahn!

Alles andere, nach Nachricht.

M. O. 150.

Spaßabend verpasst, kein zweitälteste Donnerstag 3 Uhr am brühenden Ort.

Gern möchte ich weiter von Dir hören.

— der 6. October! —

Leipziger Hetz-Club.

Jagd

unter den Hunden.

Sonntag, den 7. October 1887.

Rendez-vous 8 Uhr am

Gotholz Südost.

Unterwegs d. Hund 9 Uhr.

Der Master.

Lyz. „Hab“ es ab 10 Uhr.

Reklamen.

Möbel

solid & billig

Ed. Bremendorf

Unit. St.

No. II.

Kinderwagen

Heyne nur Schätzpreis. 11.

Kinderwagen zur Woche nicht Kaufpreis.

Vereins-Möbel-Magazin

Reichsstraße 6. Speer's Hof.

Vager solid gearbeiteter Möbel.

Familien-Nachrichten.

W. Berlitzte empfiehlt sich

Herminie Bernicke

Oscar Walther

Berlin, October 1887. Leipzig.

Was am heutigen Tage in Dresden erfolgte

etwaige Beerdigung brechen sich hierzu

gegeben anzusehen.

Julius Bauer

Clara Bauer

vers. gen. Müller geb. Schul.

Dresden, den 4. October 1887 und

Bad Elster.

Oskar Albert

Tora Albert geb. Baum

Bermühle, 5. October 1887.

Paul Schönberg

Marie Schönberg

geb. Ruppler

Bermühle.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Kindes gestern nachts um 10 Uhr.

Leipzig, den 5. October 1887.

Die Beerdigung findet Freitag, den 7. Oct.

10 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Weg und Bestattungsfeier.

den 5. October 1887.

Die trauernden Familien

Bestattung und Ziebe.

Statt besonderer Meldung.

Herrn Morgen 5 Uhr entschlafsan und ruhig nach langer schweren

Leid unter herzengut, heimgesuchter Gatte, Vater, Schwiegervater und

Großvater.

Herr Carl Koehlmann sen.

im Alter von 70 Jahren 11 Monaten.

Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigen dies an

die liefernden Hinterbliebenen.

Naumburg 4/8, 5. October 1887.

Die Beerdigung findet Freitag, den 7. October Nachmittag 4 Uhr

von



schönste Werke nach dem 22. Deutschen umfassende Prospekt, bei  
der: "Deutschland zur Leipziger Mauer-Exposition im Jahre 1887" —  
die 10. A. ein Exemplar zur Ausstellung. Es bestehen viele die  
Schmiede gegenwärtig, eben geschildert und die Ausbildung des  
Gefechtsfeldes und des Hochvertrauens in gleicher Weise tritt auf  
und zum Schluß der Einigkeit und zum lebendigen Gemeinschafts-  
aufpunkt. Die Verhandlung kommt, da weiteres Sich nicht  
verläßt, eben zu der geschlossenen werden.

## Musik.

### Neues Theater.

Leipzig, 5. October. Es erscheint ganz natürlich, daß  
die Kritik bei der ersten Aufführung des "Vampyr" (1829)  
heilig gegen das Werk eilt, weil sie die Hauptfeinde des  
schwarzen Sojus für die Hölle energisch beweist. An  
dieser Ansicht hat der seitdem verfluchte lange Zeitraum  
nicht zu ändern vermögt; auch heute erscheinen die feindseligen  
Borglinge der Oper, sonst sie die Hauptglocken betonen,  
genau und im ersten Widerspruch zu dem gehörigsten  
Prinzip, daß die Kunst nur die Darstellung des Schönen zur  
Aufgabe hat machen solle. Über freudig eifern wir heute  
nicht mehr gegen die Aufführung des Werkes selbst, das eine  
der merkwürdigsten der Literatur ist. Wir freuen uns heute  
überall an dem ganz wunderlichen, sehr charakteristischen, oft  
tiefen und bedeutungsvollen Rhythmus, die durch einige direkte  
Anlehnungen an Weber kaum an Werke verliert. Das  
Schematische scheint nur als einen sündhaftem Roman an, den  
man allerdings ruhig betrachten kann, erkennt nicht die  
gerade geniale Darstellung des Herrn Schelpfer off die  
Illustration, doch man der fürsäbaren Wirklichkeit gegenüber-  
steht. Herrn Schelpfer's Darstellungstalent ist in der That  
noch merkwürdig; bei allen Abhören, den ihm die Charakte-  
rismen des Vaters durchsetzen, zieht sich Herr  
Schelpfer zu einer Verließung, die in ihrer Wirkung auf den  
Zuschauer geradezu furchtbar ist. Bei all den abstoßenden  
Zügen der Gestalt muß die Verließung derselben durch  
Herrn Schelpfer doch als eine der großartigsten Leistungen des  
Künstlers betrachtet werden. Der Gegenzug, welchen Frau  
Baumann's liebenswerte Malvina zu dem herabfallenden  
Damon bildet, ist in so expressivem, ja glänzendem  
Kunststil gekonnt, den Liebsten und die Abneigung  
der Jugend und Elternheit zu machen. Diese Malvina  
erregt unsere lebhafteste Sympathie und wir ergießen, wenn  
die Schotten der jugendhaften Gestalt des Vampyr's das Dasein  
freuen. Herr Hennig hat in der Darstellung des Grafen  
die angemessene Ausdruck des Reiters zu thun. Mit überzeugender  
Entschiedenheit zeigt Regard den vernachlässigten Ersatz des Vampyr's und  
aufzeigt sein eigenes Glück und Leben für das Glück der Gekleideten.  
Diese That macht und die Gestalt in der ausgezeichneten Aus-  
führung des Herrn Hennig nicht liebbaudurch. Alles Andere  
im Text ist nur episodisch, ein Fehler, der dadurch entsteht,  
daß das Liedbuch in jedem Act ein beherrschendes Drama ent-  
hält, dessen Gehalten nur für den Raum eines Actes gelungen  
haben. Den Damen Schöpfer und Attacca darf man trotz  
dem das Lob spenden, die Gehalten der Sontheit und Einheit  
so aufgeführt zu haben, daß das lebhafte Mittelstück der Zu-  
schauer für das endliche Gescheh erwartet wurde. Herr  
Marion ließte in der Eröffnung von Emmy's Tod und  
der Flucht für die Braut ein Meisterstück. In eindrücklicher  
Zusammenhang mit der Handlung wirkte sich auch Herr  
Schöpfer zu bringen, der den Vorsitz von Laubau trennend als  
harten Kämpfer zu schreiben wußte. Nicht unerwähnt darf  
das prächtige Quartett der Herren Greeng, Höhner,  
Degen und Wack bleiben, die ihre musikalisch geradezu  
eine Episode zu ergötzlicher Wirkung brachten. Das  
Drechler gelang mit seiner technischen Leistung, das  
Markgraf unvermindernd die Rolle des Einzelnen befreit,  
und der treffliche Capellmeister, der diesmal kein  
in Wirklichkeit zeigen konnte, daß er kein Autodidakta, sondern  
ein Steinmann ist, erreichte, daß das Publikum schon beim  
Schluß der Ouvertüre seine Freude über die schönen Vokale  
und Ausdruck verspürte. Allen Wirklichkeiten gebührt das große  
Loob, daß sie sich nicht durch einen sündhaften Zwischenfall die  
Hoffnung rauschen ließen. Bei Beginn der letzten Scene sind es  
plötzlich an zu kommen, und ein jeder Scherz ging handfeste  
Hand und Wunder verdächtig aus. Den handelte  
es sich nicht, wie man in ersten Augenblicken meinte,  
um Geistergriffe, sondern ein obligater Regisseur hing  
auf die Bühne wider — man fragt, ob der Sicherheits-  
verlust von dem die Bühne schützenden Wafferkreis vor  
lief. Die Darsteller hielten, Frau Baumann an  
der Spitze, ruhig auf und der Vorhang ging unter lustigem  
Plätschern des Waffers und schwültem Beifall des Publikums,  
welches dem Worte unseres Künstlers wohl Anerkennung pollen  
möchte, wieder.

Herr Krause,

Leipzig, 5. October. Daß die ganze Leipziger Oper in Höhe  
gegen das Werk eilt, weil sie die Hauptfeinde des  
schwarzen Sojus für die Hölle energisch beweist. An  
dieser Ansicht hat der seitdem verfluchte lange Zeitraum  
nicht zu ändern vermögt; auch heute erscheinen die feindseligen  
Borglinge der Oper, sonst sie die Hauptglocken betonen,  
genau und im ersten Widerspruch zu dem gehörigsten  
Prinzip, daß die Kunst nur die Darstellung des Schönen zur  
Aufgabe hat machen solle. Über freudig eifern wir heute  
nicht mehr gegen die Aufführung des Werkes selbst, das eine  
der merkwürdigsten der Literatur ist. Wir freuen uns heute  
überall an dem ganz wunderlichen, sehr charakteristischen, oft  
tiefen und bedeutungsvollen Rhythmus, die durch einige direkte  
Anlehnungen an Weber kaum an Werke verliert. Das  
Schematische scheint nur als einen sündhaftem Roman an, den  
man allerdings ruhig betrachten kann, erkennt nicht die  
gerade geniale Darstellung des Herrn Schelpfer off die  
Illustration, doch man der fürsäbaren Wirklichkeit gegenüber-  
steht. Herrn Schelpfer's Darstellungstalent ist in der That  
noch merkwürdig; bei allen Abhören, den ihm die Charakte-  
rismen des Vaters durchsetzen, zieht sich Herr  
Schelpfer zu einer Verließung, die in ihrer Wirkung auf den  
Zuschauer geradezu furchtbar ist. Bei all den abstoßenden  
Zügen der Gestalt muß die Verließung derselben durch  
Herrn Schelpfer doch als eine der großartigsten Leistungen des  
Künstlers betrachtet werden. Der Gegenzug, welchen Frau  
Baumann's liebenswerte Malvina zu dem herabfallenden  
Damon bildet, ist in so expressivem, ja glänzendem  
Kunststil gekonnt, den Liebsten und die Abneigung  
der Jugend und Elternheit zu machen. Diese Malvina  
erregt unsere lebhafteste Sympathie und wir ergießen, wenn  
die Schotten der jugendhaften Gestalt des Vampyr's das Dasein  
freuen. Herr Hennig hat in der Darstellung des Grafen  
die angemessene Ausdruck des Reiters zu thun. Mit überzeugender  
Entschiedenheit zeigt Regard den vernachlässigten Ersatz des Vampyr's und  
aufzeigt sein eigenes Glück und Leben für das Glück der Gekleideten.  
Diese That macht und die Gestalt in der ausgezeichneten Aus-  
führung des Herrn Hennig nicht liebbaudurch. Alles Andere  
im Text ist nur episodisch, ein Fehler, der dadurch entsteht,  
daß das Liedbuch in jedem Act ein beherrschendes Drama ent-  
hält, dessen Gehalten nur für den Raum eines Actes gelungen  
haben. Den Damen Schöpfer und Attacca darf man trotz  
dem das Lob spenden, die Gehalten der Sontheit und Einheit  
so aufgeführt zu haben, daß das lebhafte Mittelstück der Zu-  
schauer für das endliche Gescheh erwartet wurde. Herr  
Marion ließte in der Eröffnung von Emmy's Tod und  
der Flucht für die Braut ein Meisterstück. In eindrücklicher  
Zusammenhang mit der Handlung wirkte sich auch Herr  
Schöpfer zu bringen, der den Vorsitz von Laubau trennend als  
harten Kämpfer zu schreiben wußte. Nicht unerwähnt darf  
das prächtige Quartett der Herren Greeng, Höhner,  
Degen und Wack bleiben, die ihre musikalisch geradezu  
eine Episode zu ergötzlicher Wirkung brachten. Das  
Drechler gelang mit seiner technischen Leistung, das  
Markgraf unvermindernd die Rolle des Einzelnen befreit,  
und der treffliche Capellmeister, der diesmal kein  
in Wirklichkeit zeigen konnte, daß er kein Autodidakta, sondern  
ein Steinmann ist, erreichte, daß das Publikum schon beim  
Schluß der Ouvertüre seine Freude über die schönen Vokale  
und Ausdruck verspürte. Allen Wirklichkeiten gebührt das große  
Loob, daß sie sich nicht durch einen sündhaften Zwischenfall die  
Hoffnung rauschen ließen. Bei Beginn der letzten Scene sind es  
plötzlich an zu kommen, und ein jeder Scherz ging handfeste  
Hand und Wunder verdächtig aus. Den handelte  
es sich nicht, wie man in ersten Augenblicken meinte,  
um Geistergriffe, sondern ein obligater Regisseur hing  
auf die Bühne wider — man fragt, ob der Sicherheits-  
verlust von dem die Bühne schützenden Wafferkreis vor  
lief. Die Darsteller hielten, Frau Baumann an  
der Spitze, ruhig auf und der Vorhang ging unter lustigem  
Plätschern des Waffers und schwültem Beifall des Publikums,  
welches dem Worte unseres Künstlers wohl Anerkennung pollen  
möchte, wieder.

Herr Krause,

Leipzig, 5. October. Daß die ganze Leipziger Oper in Höhe  
gegen das Werk eilt, weil sie die Hauptfeinde des  
schwarzen Sojus für die Hölle energisch beweist. An  
dieser Ansicht hat der seitdem verfluchte lange Zeitraum  
nicht zu ändern vermögt; auch heute erscheinen die feindseligen  
Borglinge der Oper, sonst sie die Hauptglocken betonen,  
genau und im ersten Widerspruch zu dem gehörigsten  
Prinzip, daß die Kunst nur die Darstellung des Schönen zur  
Aufgabe hat machen solle. Über freudig eifern wir heute  
nicht mehr gegen die Aufführung des Werkes selbst, das eine  
der merkwürdigsten der Literatur ist. Wir freuen uns heute  
überall an dem ganz wunderlichen, sehr charakteristischen, oft  
tiefen und bedeutungsvollen Rhythmus, die durch einige direkte  
Anlehnungen an Weber kaum an Werke verliert. Das  
Schematische scheint nur als einen sündhaftem Roman an, den  
man allerdings ruhig betrachten kann, erkennt nicht die  
gerade geniale Darstellung des Herrn Schelpfer off die  
Illustration, doch man der fürsäbaren Wirklichkeit gegenüber-  
steht. Herrn Schelpfer's Darstellungstalent ist in der That  
noch merkwürdig; bei allen Abhören, den ihm die Charakte-  
rismen des Vaters durchsetzen, zieht sich Herr  
Schelpfer zu einer Verließung, die in ihrer Wirkung auf den  
Zuschauer geradezu furchtbar ist. Bei all den abstoßenden  
Zügen der Gestalt muß die Verließung derselben durch  
Herrn Schelpfer doch als eine der großartigsten Leistungen des  
Künstlers betrachtet werden. Der Gegenzug, welchen Frau  
Baumann's liebenswerte Malvina zu dem herabfallenden  
Damon bildet, ist in so expressivem, ja glänzendem  
Kunststil gekonnt, den Liebsten und die Abneigung  
der Jugend und Elternheit zu machen. Diese Malvina  
erregt unsere lebhafteste Sympathie und wir ergießen, wenn  
die Schotten der jugendhaften Gestalt des Vampyr's das Dasein  
freuen. Herr Hennig hat in der Darstellung des Grafen  
die angemessene Ausdruck des Reiters zu thun. Mit überzeugender  
Entschiedenheit zeigt Regard den vernachlässigten Ersatz des Vampyr's und  
aufzeigt sein eigenes Glück und Leben für das Glück der Gekleideten.  
Diese That macht und die Gestalt in der ausgezeichneten Aus-  
führung des Herrn Hennig nicht liebbaudurch. Alles Andere  
im Text ist nur episodisch, ein Fehler, der dadurch entsteht,  
daß das Liedbuch in jedem Act ein beherrschendes Drama ent-  
hält, dessen Gehalten nur für den Raum eines Actes gelungen  
haben. Den Damen Schöpfer und Attacca darf man trotz  
dem das Lob spenden, die Gehalten der Sontheit und Einheit  
so aufgeführt zu haben, daß das lebhafte Mittelstück der Zu-  
schauer für das endliche Gescheh erwartet wurde. Herr  
Marion ließte in der Eröffnung von Emmy's Tod und  
der Flucht für die Braut ein Meisterstück. In eindrücklicher  
Zusammenhang mit der Handlung wirkte sich auch Herr  
Schöpfer zu bringen, der den Vorsitz von Laubau trennend als  
harten Kämpfer zu schreiben wußte. Nicht unerwähnt darf  
das prächtige Quartett der Herren Greeng, Höhner,  
Degen und Wack bleiben, die ihre musikalisch geradezu  
eine Episode zu ergötzlicher Wirkung brachten. Das  
Drechler gelang mit seiner technischen Leistung, das  
Markgraf unvermindernd die Rolle des Einzelnen befreit,  
und der treffliche Capellmeister, der diesmal kein  
in Wirklichkeit zeigen konnte, daß er kein Autodidakta, sondern  
ein Steinmann ist, erreichte, daß das Publikum schon beim  
Schluß der Ouvertüre seine Freude über die schönen Vokale  
und Ausdruck verspürte. Allen Wirklichkeiten gebührt das große  
Loob, daß sie sich nicht durch einen sündhaften Zwischenfall die  
Hoffnung rauschen ließen. Bei Beginn der letzten Scene sind es  
plötzlich an zu kommen, und ein jeder Scherz ging handfeste  
Hand und Wunder verdächtig aus. Den handelte  
es sich nicht, wie man in ersten Augenblicken meinte,  
um Geistergriffe, sondern ein obligater Regisseur hing  
auf die Bühne wider — man fragt, ob der Sicherheits-  
verlust von dem die Bühne schützenden Wafferkreis vor  
lief. Die Darsteller hielten, Frau Baumann an  
der Spitze, ruhig auf und der Vorhang ging unter lustigem  
Plätschern des Waffers und schwültem Beifall des Publikums,  
welches dem Worte unseres Künstlers wohl Anerkennung pollen  
möchte, wieder.

Herr Krause,

Leipzig, 5. October. Daß die ganze Leipziger Oper in Höhe  
gegen das Werk eilt, weil sie die Hauptfeinde des  
schwarzen Sojus für die Hölle energisch beweist. An  
dieser Ansicht hat der seitdem verfluchte lange Zeitraum  
nicht zu ändern vermögt; auch heute erscheinen die feindseligen  
Borglinge der Oper, sonst sie die Hauptglocken betonen,  
genau und im ersten Widerspruch zu dem gehörigsten  
Prinzip, daß die Kunst nur die Darstellung des Schönen zur  
Aufgabe hat machen solle. Über freudig eifern wir heute  
nicht mehr gegen die Aufführung des Werkes selbst, das eine  
der merkwürdigsten der Literatur ist. Wir freuen uns heute  
überall an dem ganz wunderlichen, sehr charakteristischen, oft  
tiefen und bedeutungsvollen Rhythmus, die durch einige direkte  
Anlehnungen an Weber kaum an Werke verliert. Das  
Schematische scheint nur als einen sündhaftem Roman an, den  
man allerdings ruhig betrachten kann, erkennt nicht die  
gerade geniale Darstellung des Herrn Schelpfer off die  
Illustration, doch man der fürsäbaren Wirklichkeit gegenüber-  
steht. Herrn Schelpfer's Darstellungstalent ist in der That  
noch merkwürdig; bei allen Abhören, den ihm die Charakte-  
rismen des Vaters durchsetzen, zieht sich Herr  
Schelpfer zu einer Verließung, die in ihrer Wirkung auf den  
Zuschauer geradezu furchtbar ist. Bei all den abstoßenden  
Zügen der Gestalt muß die Verließung derselben durch  
Herrn Schelpfer doch als eine der großartigsten Leistungen des  
Künstlers betrachtet werden. Der Gegenzug, welchen Frau  
Baumann's liebenswerte Malvina zu dem herabfallenden  
Damon bildet, ist in so expressivem, ja glänzendem  
Kunststil gekonnt, den Liebsten und die Abneigung  
der Jugend und Elternheit zu machen. Diese Malvina  
erregt unsere lebhafteste Sympathie und wir ergießen, wenn  
die Schotten der jugendhaften Gestalt des Vampyr's das Dasein  
freuen. Herr Hennig hat in der Darstellung des Grafen  
die angemessene Ausdruck des Reiters zu thun. Mit überzeugender  
Entschiedenheit zeigt Regard den vernachlässigten Ersatz des Vampyr's und  
aufzeigt sein eigenes Glück und Leben für das Glück der Gekleideten.  
Diese That macht und die Gestalt in der ausgezeichneten Aus-  
führung des Herrn Hennig nicht liebbaudurch. Alles Andere  
im Text ist nur episodisch, ein Fehler, der dadurch entsteht,  
daß das Liedbuch in jedem Act ein beherrschendes Drama ent-  
hält, dessen Gehalten nur für den Raum eines Actes gelungen  
haben. Den Damen Schöpfer und Attacca darf man trotz  
dem das Lob spenden, die Gehalten der Sontheit und Einheit  
so aufgeführt zu haben, daß das lebhafte Mittelstück der Zu-  
schauer für das endliche Gescheh erwartet wurde. Herr  
Marion ließte in der Eröffnung von Emmy's Tod und  
der Flucht für die Braut ein Meisterstück. In eindrücklicher  
Zusammenhang mit der Handlung wirkte sich auch Herr  
Schöpfer zu bringen, der den Vorsitz von Laubau trennend als  
harten Kämpfer zu schreiben wußte. Nicht unerwähnt darf  
das prächtige Quartett der Herren Greeng, Höhner,  
Degen und Wack bleiben, die ihre musikalisch geradezu  
eine Episode zu ergötzlicher Wirkung brachten. Das  
Drechler gelang mit seiner technischen Leistung, das  
Markgraf unvermindernd die Rolle des Einzelnen befreit,  
und der treffliche Capellmeister, der diesmal kein  
in Wirklichkeit zeigen konnte, daß er kein Autodidakta, sondern  
ein Steinmann ist, erreichte, daß das Publikum schon beim  
Schluß der Ouvertüre seine Freude über die schönen Vokale  
und Ausdruck verspürte. Allen Wirklichkeiten gebührt das große  
Loob, daß sie sich nicht durch einen sündhaften Zwischenfall die  
Hoffnung rauschen ließen. Bei Beginn der letzten Scene sind es  
plötzlich an zu kommen, und ein jeder Scherz ging handfeste  
Hand und Wunder verdächtig aus. Den handelte  
es sich nicht, wie man in ersten Augenblicken meinte,  
um Geistergriffe, sondern ein obligater Regisseur hing  
auf die Bühne wider — man fragt, ob der Sicherheits-  
verlust von dem die Bühne schützenden Wafferkreis vor  
lief. Die Darsteller hielten, Frau Baumann an  
der Spitze, ruhig auf und der Vorhang ging unter lustigem  
Plätschern des Waffers und schwültem Beifall des Publikums,  
welches dem Worte unseres Künstlers wohl Anerkennung pollen  
möchte, wieder.

Herr Krause,

Leipzig, 5. October. Daß die ganze Leipziger Oper in Höhe  
gegen das Werk eilt, weil sie die Hauptfeinde des  
schwarzen Sojus für die Hölle energisch beweist. An  
dieser Ansicht hat der seitdem verfluchte lange Zeitraum  
nicht zu ändern vermögt; auch heute erscheinen die feindseligen  
Borglinge der Oper, sonst sie die Hauptglocken betonen,  
genau und im ersten Widerspruch zu dem gehörigsten  
Prinzip, daß die Kunst nur die Darstellung des Schönen zur  
Aufgabe hat machen solle. Über freudig eifern wir heute  
nicht mehr gegen die Aufführung des Werkes selbst, das eine  
der merkwürdigsten der Literatur ist. Wir freuen uns heute  
überall an dem ganz wunderlichen, sehr charakteristischen, oft  
tiefen und bedeutungsvollen Rhythmus, die durch einige direkte  
Anlehnungen an Weber kaum an Werke verliert. Das  
Schematische scheint nur als einen sündhaftem Roman an, den  
man allerdings ruhig betrachten kann, erkennt nicht die  
gerade geniale Darstellung des Herrn Schelpfer off die  
Illustration, doch man der fürsäbaren Wirklichkeit gegenüber-  
steht. Herrn Schelpfer's Darstellungstalent ist in der That  
noch merkwürdig; bei allen Abhören, den ihm die Charakte-  
rismen des Vaters durchsetzen, zieht sich Herr  
Schelpfer zu einer Verließung, die in ihrer Wirkung auf den  
Zuschauer geradezu furchtbar ist. Bei all den abstoßenden  
Zügen der Gestalt muß die Verließung derselben durch  
Herrn Schelpfer doch als eine der großartigsten Leistungen des  
Künstlers betrachtet werden. Der Gegenzug, welchen Frau  
Baumann's liebenswerte Malvina zu dem herabfallenden  
Damon bildet, ist in so expressivem, ja glänzendem  
Kunststil gekonnt, den Liebsten und die Abneigung  
der Jugend und Elternheit zu machen. Diese Malvina  
erregt unsere lebhafteste Sympathie und wir ergießen, wenn  
die Schotten der jugendhaften Gestalt des Vampyr's das Dasein  
freuen. Herr Hennig hat in der Darstellung des Grafen  
die angemessene Ausdruck des Reiters zu thun. Mit überzeugender  
Entschiedenheit zeigt Regard den vernachlässigten Ersatz des Vampyr's und  
aufzeigt sein eigenes Glück und Leben für das Glück der Gekleideten.  
Diese That macht und die Gestalt in der ausgezeichneten Aus-  
führung des Herrn Hennig nicht liebbaudurch. Alles Andere  
im Text ist nur episodisch, ein Fehler, der dadurch entsteht,  
daß das Liedbuch in jedem Act ein beherrschendes Drama ent-  
hält, dessen Gehalten nur für den Raum eines Actes gelungen  
haben. Den Damen Schöpfer und Attacca darf man trotz  
dem das Lob spenden, die Gehalten der Sontheit und Einheit  
so aufgeführt zu haben, daß das lebhafte Mittelstück der Zu-  
schauer für das endliche Gescheh erwartet wurde. Herr  
Marion ließte in der Eröffnung von Emmy's Tod und  
der Flucht für die Braut ein Meisterstück. In eindrücklicher  
Zusammenhang mit der Handlung wirkte sich auch Herr  
Schöpfer zu bringen, der den Vorsitz von Laubau trennend als  
harten Kämpfer zu schreiben wußte. Nicht unerwähnt darf  
das prächtige Quartett der Herren Greeng, Höhner,  
Degen und Wack bleiben, die ihre musikalisch geradezu  
eine Episode zu ergötzlicher Wirkung brachten. Das  
Drechler gelang mit seiner technischen Leistung, das  
Markgraf unvermindernd die Rolle des Einzelnen befreit,  
und der treffliche Capellmeister, der diesmal kein  
in Wirklichkeit zeigen konnte, daß er kein Autodidakta, sondern  
ein Steinmann ist, erreichte, daß das Publikum schon beim  
Schluß der Ouvertüre seine Freude über die schönen Vokale  
und Ausdruck verspürte. Allen Wirklichkeiten gebührt das große  
Loob, daß sie sich nicht durch einen sündhaften Zwischenfall die  
Hoffnung rauschen ließen. Bei Beginn der letzten Scene sind es  
plötzlich an zu kommen, und ein jeder Scherz ging handfeste  
Hand und Wunder verdächtig aus. Den handelte  
es sich nicht, wie man in ersten Augenblicken meinte,  
um Geistergriffe, sondern ein obligater Regisseur hing  
auf die Bühne wider — man fragt, ob der Sicherheits-  
verlust von dem die Bühne schützenden Wafferkreis vor  
lief. Die Darsteller hielten, Frau Baumann an  
der Spitze, ruhig auf und der Vorhang ging unter lustigem  
Plätschern des Waffers und schwültem Beifall des Publikums,  
welches dem Worte unseres Künstlers wohl Anerkennung pollen  
möchte, wieder.

Herr Krause,

Leipzig, 5. October. Daß die ganze Leipziger Oper in Höhe  
gegen das Werk eilt, weil sie die Hauptfeinde des  
schwarzen Sojus für die Hölle energisch beweist. An  
dieser Ansicht hat der seitdem verfluchte lange Zeitraum  
nicht zu ändern vermögt; auch heute erscheinen die feindseligen  
Borglinge der Oper, sonst sie die Hauptglocken betonen,  
genau und im ersten Widerspruch zu dem gehörigsten  
Prinzip, daß die Kunst nur die Darstellung des Schönen zur  
Aufgabe hat machen solle. Über freudig eifern wir heute  
nicht mehr gegen die Aufführung des Werkes selbst, das eine  
der merkwürdigsten der Literatur ist. Wir freuen uns heute  
überall an dem ganz wunderlichen, sehr charakteristischen, oft  
tiefen und bedeutungsvollen Rhythmus, die durch einige direkte  
Anlehnungen an Weber kaum an Werke verliert. Das  
Schematische scheint nur als einen sündhaftem Roman an, den  
man allerdings ruhig betrachten kann, erkennt nicht die  
gerade geniale Darstellung des Herrn Schelpfer off die  
Illustration, doch man der fürsäbaren Wirklichkeit gegenüber-  
steht. Herrn Schelpfer's Darstellungstalent ist in der That  
noch merkwürdig; bei allen Abhören, den ihm die Charakte-  
rismen des Vaters durchsetzen, zie

## Monatsbericht über die Bewegung der Bevölkerung in Leipzig.

Monat	Geburtenjahr	Lebendgeborene			Todes- geborene	Gestorben (ohne Todtag.)	Geborene unter 1 Jahr als lebendige	Gestorben in			Bewohner- Geschlecht	Geschlecht											
		Jahre	Wochen	Jahre				lebendig	lebendig	lebendig	Geburten-Sexus												
1886	Aug. . .	100	244	209	453	78	11	3	195	181	377	158	39	197	32	289	52	—	4	18	3	9	
September . . .	105	212	209	421	83	9	2	192	176	368	154	25	179	36	277	48	—	1	6	15	4	6	
Oktober . . .	214	227	237	464	82	9	4	148	112	260	49	7	66	26	181	61	—	7	23	21	2	8	
November . . .	131	212	212	424	72	19	6	122	211	243	52	9	56	26	147	57	—	1	12	23	2	7	
December . . .	99	227	204	431	70	14	7	137	119	256	45	15	63	28	181	59	—	8	27	1	2	2	
1887	Jänner . . .	96	243	216	459	80	14	2	164	136	300	52	16	68	38	201	49	—	10	24	6	3	3
Februar . . .	88	258	196	424	75	15	4	167	130	297	55	17	102	31	201	56	—	9	31	3	5	5	
März . . .	146	277	239	516	25	16	8	161	148	303	53	16	69	26	193	83	—	6	42	1	4	4	
April . . .	236	232	185	417	88	9	5	172	137	309	77	11	88	27	200	63	—	11	30	5	6	6	
Mai . . .	186	235	221	457	89	18	3	156	135	291	52	16	68	30	195	62	—	5	26	2	5	5	
Juni . . .	98	206	207	413	89	14	3	150	130	280	50	25	73	13	196	58	—	12	26	6	3	3	
Juli . . .	169	221	220	441	80	14	4	176	132	308	94	29	123	29	196	72	—	11	22	4	4	4	
August . . .	113	221	230	451	92	19	9	168	147	315	34	144	31	212	68	—	4	28	3	2	2		

## Todesursachen.

Jahr	Infektions-Krankheiten												Andere vorherrschende Krankheiten			Weltliche Krankheiten						
	Wunden und Stichen	Schüsse	Tropentropen	Group	Streukrankheiten	Unterdrückt	Gebläse	Röhrchen	Wunde	Entzündung	Staub	Staubstaub	Urticaria und Quaddeln	Streukrankheit								
1886	—	4	4	4	1	5	1	—	—	—	2	38	18	6	12	—	80	51	137	—	—	
September . . .	—	1	5	13	—	—	—	—	—	—	2	34	19	10	5	—	67	68	134	—	—	
Oktober . . .	—	1	3	15	2	1	5	—	—	—	2	42	13	14	5	—	16	7	120	—	—	
November . . .	—	—	6	18	4	1	3	—	—	—	2	38	15	12	7	1	20	—	111	—	—	
December . . .	—	11	7	20	1	3	—	—	—	—	1	33	18	15	6	1	12	2	122	—	—	
1887	Jänner . . .	—	4	5	21	2	1	—	—	—	1	45	25	14	16	1	7	1	148	—	—	
Februar . . .	—	2	14	1	1	—	—	—	—	—	1	42	23	11	12	2	1	21	5	145	—	—
März . . .	—	4	4	15	1	—	6	—	—	—	2	56	25	12	14	—	13	—	147	—	—	
April . . .	—	4	4	21	—	—	—	—	—	—	1	45	35	15	15	—	18	2	140	—	—	
Mai . . .	—	1	7	27	1	1	—	—	—	—	1	49	19	10	14	1	7	2	134	—	—	
Juni . . .	—	1	11	2	2	1	—	—	—	—	1	45	27	11	14	3	15	4	132	—	—	
Juli . . .	—	1	1	15	1	3	4	—	—	—	1	43	23	14	6	—	30	22	140	—	—	
August . . .	—	1	9	1	4	—	—	—	—	—	2	1	34	19	12	6	—	34	22	140	—	—

## Das Statistische Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Hesse.

## Sitzung der Stadtverordneten.

## Vorläufiger Bericht.

\* Leipzig, 5. October. Am Rathaus anwesend: die Herren Oberbürgermeister Dr. Georg, Bürgermeister Julius-Rath Dr. Ebdon, Stadtkämmerer Dr. Schmid, Dr. Höhner.

Der Herr Vorleser, Inspektor Dr. Schill, berichtet nach Vortrag der Regierungsräte-Eingänge mit, daß die Wahl von 5 unbedeckten Stadträten an Stelle der mit Ende d. J. auscheidenden Herren am fünfzigsten Mittwoch vorgenommen werden soll. Uebrigens befindet sich unter den Regierungsräten-Eingängen ein Rathauschein, nach dem Wahl von 5 unbedeckten Stadträten, noch welches der Wahl und Belebung im Rathaus, von der Vorsitzenden bis zur Räderlinie Augustastr. Straße seine Zustimmung ertheilt hat.

Bezüglich der Vorlage, betreffend bauliche Veränderungen und Verstellungen im Rückhaltsgebäude des Rittergutes Taucha mit einem Gesamtaufwand von 4200,- schlägt der Oeconomie- und Finanzminister vor, die Vorlage abzulehnen, jedoch Generalität aufzuprednen, daß in dem Rückhalte die nachstehenden baulichen Veränderungen vorgenommen werden, um den von dem Richter betonten gesundheitlichen Zustand abzuhelfen. Das Gutshaus wird mit 23 gegen 19 Stimmen angenommen.

Nach Entwilligung von 1301,- zur Herstellung einer Schleusenanlage auf dem Gute Thonberg wird dem Reichstag das Rechte verliehen, Herrn Gustav Wilhelm Beyrich hier, nach Wagnabegebot des II. Nachtrags zum Neubauten-Begnadung die Hälfte der von ihm zur Versteigerung der Altenburg-Stadt von seinem Grundstück Nr. 29 dorthin abgetrennten Arealfläche von circa 32.67 Quadratmetern mit einem Preise von 60,- pro Quadratmeter zu entzöglichen und denselben daher den Vertrag mit ungefähr 950,- 10,- zu gewähren, begegnet.

Das Collegium gewährt nach Abstimmung einigermassen von 500,- an den Verein deutscher Feuer in England, h. die Befreiung der höchsten Allgemeinen Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, c. die Befreiung der höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, d. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, e. die Erholung der von dem Vorstande des hohen Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, f. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, g. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, h. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, i. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, j. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, k. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, l. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, m. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, n. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, o. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, p. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, q. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, r. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, s. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, t. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, u. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, v. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, w. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, x. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, y. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, z. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, aa. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, bb. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, cc. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, dd. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, ee. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, ff. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, gg. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, hh. die Befreiung des höchsten Feuer-Versicherungs- und Waffen-Casse von der höchsten Entnommene, ii







